MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

107 (1897)

265 (28.9.1897) Erstes Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-71846

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2736.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 5 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 265. Dienstag, 28. September 1897. (Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Abonnements-Einladung.

Der

„General-Anzeiger"

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bespricht in Leitartikeln die brennenden Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger"

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung.

Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger" prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers" ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handelstheil des „General-Anzeigers" bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schifffahrtsberichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger" kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2736) 2 Mark 20 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2737)
2 Mark 65 Pfennig (am Schalter abgeholt),
3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers" in Stadt und Land ist er ein **Insertions-Organ allerersten Ranges.**

Der „General-Anzeiger" ist Amts- und Kreisverkündigungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Deutsches Reich.

Auf dem 17. Kongreß des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit,

der dieser Tage in Kiel stattfand, berichtete Medizinalrath Dr. med. Hauser von Donaueschingen über das Thema: Die Wöchnerinnenpflege und ihre Beziehungen zur öffentlichen Armenpflege. Er begründet die Wichtigkeit dieser Frage schon damit, daß vor der Einführung der antiseptischen und aseptischen Behandlung der Wöchnerinnen nur in Preußen in den Jahren 1816 bis 1876 im Durchschnitt jährlich über 6000 Frauen am Kindbettfieber gestorben sind, aber auch jetzt die Zahl dieser Todesfälle leider noch immer eine verhältnißmäßig große ist. Einen der Hauptübelstände hiebei findet der Berichterstatter in den Verhältnissen des Hebammenstandes, die einestheils aus der ungenügenden Ausbildung, anderntheils aus der geringen Belehrung der Hebammen sich ergeben. Der Lehrkurs sei in vielen Fällen zu kurz, z. B. in Württemberg 3½ Monate, in Preußen, Sachsen, Elsaß-Lothringen bis 9 Monate, so daß bei den gewöhnlich von der Ackerscholle oder aus dem Stalle kommenden Kandidatinnen der Unterricht nicht in Fleisch und Blut übergegangen, nicht zum geistigen Besitz geworden ist. Sodann sei die Belohnung in den meisten Fällen eine durchaus ungenügende, so in dem Dienstbezirk des Berichterstatters in Baden durchschnittlich 172 Mark jährlich, in einzelnen Gegenden besteht solche nur in Naturalien — gewiß eine sehr geringe Belohnung für das erforderliche große Maß von körperlicher Anstrengung, von Berufstreue und Verantwortlichkeit, die das Theuerste, was wir besitzen, in sich schließt, das Leben unserer Frauen und unserer Kinder. Ausnahmsweise sei in Sachsen und in einigen preußischen Kreisen ein genügendes Mindesteinkommen, sowie eine auskömmliche Altersversorgung verbürgt. Die Bestrebungen haben nun dahin zu zielen, eben sowohl eine Besserung der Verhältnisse unserer Hebammen, welche in 95 pCt. aller Geburten die Hilfe allein ohne einen Arzt leisten, herbeizuführen, als auch hauptsächlich eine zweckentsprechende Wochenbettpflege einzurichten. Wenn die wohlhabende Frau sechs Wochen lang der Schonung sich zu gönnen vermag, so verlassen viele Frauen des Bauern-, Arbeiter- und kleinen Bürgerstandes leider schon oft nach wenig Tagen das Bett, was oft die Ursache krankhafter Zustände, die öfters erst später in Erscheinung treten, ist. Zur Hebung der Wochenbetthygiene, besonders des ärmeren Theils der Bevölkerung, fordert der Berichterstatter: Abgabe von Nahrungsmitteln und Getränken, Ausstattungsgegenständen für Wöchnerinnen und Neugeborene; Gewährung der Möglichkeit besserer Schonung und Ruhe durch Uebernahme des Haushalts durch eine Wartefrau und Stellung persönlicher Pflege in kranken Tagen durch geschulte Wärterinnen, schließlich leistungsvoller Geburts- wie Wochenbettpflege in sog. Wöchnerinnenasylen. Der Berichterstatter, macht nun eingehende Vorschläge zur Gründung solcher Asyle, deren in Deutschland etwa 30, in Baden 3 bestehen, wobei er sich die Schwierigkeiten zur Beschaffung der Mittel nicht verhehlt, aber der Ansicht ist, daß die Privatwohlthätigkeit hier nicht ausreicht, sondern man an die Staatsbeihilfe oder an sonstige öffentliche Mittel sich wenden muß. In diesen Asylen sollten dann auch die Pflegerinnen ausgebildet werden; diese dürften aber für ihre Dienstleistungen nicht von der unbemittelten Familie entlohnt werden. Als Schlußsatz stellt der Berichterstatter den Antrag: Der Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit erklärt es als eine sittliche und soziale Pflicht des Staats, überall da, wo es Noth thut, für eine zweckentsprechende Organisirung bezw. Hebung der Wochenbettpflege, und als Grundlage derselben, der Geburtshygiene letztere durch zeitgemäße Reorganisation des Hebammenstandes unter Gewährung hinreichender öffentlicher Mittel einzutreten.

Die Kaiser Wilhelm-Medaille.

Der preußische Kriegsminister und der preußische Minister des Innern machen amtlich bekannt, daß der Kaiser die zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. gestiftete Medaille allen rechtmäßigen Inhabern der preußischen Kriegsdenkmünze für 1864, des preußischen Erinnerungskreuzes für 1866 oder der Kriegsdenkmünze von 1870/71 ohne Rücksicht auf ihr Kombattanten- oder Nichtkombattanten-Verhältniß verliehen hat.

Prämien für Bahnbeamte.

Wie verlautet, hat der Minister Thielen den Staatsbahndirektionen mitgetheilt, daß in Zukunft für Abwendung betriebsgefährlicher Ereignisse sämmtlichen Bahnbediensteten, auch den mit Beaufsichtigung der Bahnanlagen dienstlich beauftragten Beamten und Arbeitern, Prämien bis zu dreihundert Mark gewährt werden können.

Gute Aussichten.

Aus der Südsee wie aus den Schutzgebieten Togo und Kamerun wird wiederholt von dem aussichtsvollen Stand der Plantagen berichtet. Jetzt ist die Kamerun-Land- und Plantagengesellschaft sogar in der Lage, ihren Aktionären zum ersten Male eine Dividende von 5 pCt. zu zahlen.

Für den Botschafterposten

in Konstantinopel soll nach neueren Meldungen nicht Frhr. von Marschall, sondern Herr v. Kiderlen-Wächter als Nachfolger des Herrn v. Saurma-Jeltsch ausersehen sein.

Die Staatsbahnverwaltung

veröffentlicht im „Reichsanzeiger" eine längere Auslassung anläßlich der Betriebsunfälle der letzten Zeit. Nach Abschluß der gerichtlichen Untersuchung der einzelnen Fälle werde dem Lande in einer ausführlichen Denkschrift Aufschluß gegeben werden, welche auch die sonstigen aus diesem Anlaß angeregten Fragen eingehend erörtern werde. Die Auslassung widerlegt einige Vorwürfe allgemeiner Natur, die in der Presse ausgesprochen wurden, besonders den Vorwurf des verkehrten Sparsystems, charakterisirt ferner die Aufgabe der eingesetzten Ministerialkommission, bespricht den Zustand des Oberbaues, der Betriebsmittel, der Bahnanlagen und hebt hervor, daß kein einziger Unfall im Laufe dieses Sommers auf schlechtes Geleismaterial zurückzuführen sei. Die Auslassung schließt: Die Denkschrift werde voraussichtlich beweisen, daß, wenn auch gewiß noch Vieles im Eisenbahnwesen der Vervollkommnung harre, doch an Ernst und festem Willen der Verwaltung nicht gezweifelt werden dürfe, Mißstände zu beseitigen unter schonender Verwendung der Beamten und zweckmäßiger Einrichtung des Dienstes den Bedürfnissen des Verkehrs gerecht zu werden.

Der national-sociale Parteitag

ist am Montag in Erfurt eröffnet worden. Es sind 150 Delegirte anwesend. Pfarrer Naumann ist krankheitshalber nicht erschienen, wird jedoch heute Nachmittag erwartet. Zum ersten Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Gregory-Leipzig gewählt. Prof. Sohm-Leipzig und v. Gerlach-Berlin traten für das allgemeine Wahlrecht ein.

Schnelle Fahrt über den Ocean.

Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große" ist am Sonntag Abend 7½ Uhr auf seiner ersten Reise bei dem Leuchtschiff vor New-York eingetroffen und hat damit in 5 Tagen 22½ Stunden die schnellste Uebersahrt gemacht, welche bisher überhaupt ausgeführt worden ist. Der Schnelldampfer hat durchschnittlich täglich 513 Knoten gemacht.

Der Untergang des Torpedobootes S 26.

Der Staatssekretär Tirpitz und der österr. Admiral Frhr. von Sterneck wechselten Beileids- und Danktelegramme anläßlich des Unterganges des Torpedobootes. Man glaubt, daß die Nachricht von der Auffindung des Torpedobootes S 26 auf einem Irrthum des Tauchers beruht.

Hofnachrichten.

Der „Pall Mall Gazette" zu Folge soll binnen Kurzem die Verlobung des jüngsten Sohnes des Königs Oskar von Schweden, Prinzen Eugen, mit der Herzogin Olga von Württemberg proklamirt werden. Prinzessin Olga ist die jüngere der Zwillingstöchter der Herzogin Vera von Württemberg, der Schwester der Königin von Griechenland.

König Oscar traf am Sonntag Vormittag in Christiania ein und fuhr, enthusiastisch begrüßt, durch die festlich geschmückte Stadt nach der Erlöserkirche, wo Gottesdienst abgehalten wurde. Am Nachmittag fand eine große Volksprozession statt, die am Schloßhaltan vorbeizog, wo die gesammte königliche Familie mit den fürstlichen Gästen Platz genommen hatte. Nach einem Hoch auf das Königspaar wurde die Königshymne von der gewaltigen Volksmenge gesungen. Der König dankte und brachte ein Hoch auf das Königreich Norwegen aus und forderte die Menschenmenge auf, die Nationalhymne zu singen. Der König sang selbst mit. Die Begeisterung der Bevölkerung war ungeheuer. Der Vorbeimarsch des Aufzuges dauerte 1½ Stunde.

Der deutsche Kaiser hat auf ein Beileidstelegramm des Verwesers des russischen Marineministeriums, Vizeadmiral Tyrtow, anläßlich des Todes des Kommandanten Friedrich Wilhelm von Mecklenburg folgende Depesche übersandt: „Ich bin durch den Ausdruck des Beileids, welchen mir die russische Flotte bezeugt hat, tief gerührt. Der Untergang des Torpedobootes und der Tod des würdigen, jugendlichen Prinzen sind mir und der deutschen Flotte ein trauriger Verlust. Ich nehme den Beileidsausdruck von Seiten meines Kameraden der russischen Flotte in diesem schweren Augenblicke als einen Akt kameradschaftlichen Zartgefühls entgegen.

Wilhelm."

Was die projektirte Reise des Kaisers nach Jerusalem betrifft, so verlautet, daß sich der Kaiser mit der Kaiserin und den beiden ältesten Prinzen in Begleitung des Hofpredigers Dryander gegen Ende April n. J. nach Jerusalem begeben wird, um bei der Einweihung der auf dem ehemaligen Johanniterplatze erbauten Kirche, die Johanneskirche getauft werden soll, zugegen zu sein. — Ob das Kaiserpaar auch einen Besuch beim Sultan machen wird, ist noch unbestimmt.

Der Kaiser richtete am 25. d. M. nachstehendes Telegramm an den Fürsten Bismarck: „Von Herzen wünsche ich Eurer Durchlaucht Glück zu dem Stapellaufe des Panzerkreuzers „Fürst Bismarck". Ich freue mich, dadurch für alle Zeiten Durchlaucht Namen mit meiner Flotte in engster Beziehung zu wissen. Sie wird um so stolzer sein, als es der erste große Panzerkreuzer ist, welcher bei uns gebaut wurde. Das Modell desselben wird Admiral Tirpitz Durchlaucht in meinem Auftrage überreichen." Fürst Bismarck depeschirte am selben Tage nach Rominten: „Ew. Majestät bitte ich allerunterthänigst, für die Auszeichnung, die mir durch die heutige Taufe des Kreuzers zu Theil geworden, ehrfurchtsvollen Dank in Gnaden entgegenzunehmen. Gleichzeitig danke ich in Ehrfurcht für das soeben eingehende Allerhöchste Telegramm, durch dessen Inhalt die Ehre, die Majestät meinem Namen in Allerhöchstderen Flotte gewährt hat, wesentlich erhöht wird."

Der Kaiser beglückwünschte telegraphisch auch den Staatssekretär Tirpitz anläßlich des Stapellaufes des „Fürsten Bismarck" und erließ folgende Ordre an den kommandirenden Admiral von Knorr: „Tief erschüttert durch den Untergang des Torpedobootes „S 26", beklage ich mit meiner Marine den Verlust braver bis in den Tod getreuer Männer, an deren Spitze ein so tüchtiger Offizier aus fürstlichem Geschlechte stand. Die großen Hoffnungen, die sich an den heimgegangenen Herzog Friedrich Wilhelm Adolf Günther von Mecklenburg knüpften, sind durch die unerforschliche Fügung Gottes zerstört. Die Marine wird mit mir dem Kameraden, der ihr Stolz und ihre Freude war, ein treues Andenken bewahren. Möge das Beispiel der Dahingeschiedenen, die für ihren Kaiser und ihr Vaterland bis zum letzten Augenblicke treu ihre Pflicht erfüllten, meiner Marine für alle Zeit zum Nacheifern voranleuchten. Jagdhaus Rominten. Wilhelm I. R."

Gestorben sind:

Der General der Infanterie zu D. H. v. Strempel auf Schloß Walmen. — Der Rechtsanwalt Bendziulli in Neunkirchen. — Generalarzt a. D. Professor Max Burchardt, als Nachfolger Gräfe's langjähriger Leiter der Augenabtheilung der Charité in Berlin. — Der Generalmajor a. D. v. Marcis in Regensburg.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Duell Badeni

schreibt die „N. Fr. Pr.": Es beweist hier jeder Tag, welch unentbehrliches Element des staatlichen Zusammenhanges der österreichischen Länder die Deutschen noch immer sind, auch nachdem sie selbst sich darauf zurückgezogen haben, nur eine unter den vielen Nationalitäten des Reiches zu sein und nichts zu begehren, als was ihnen als solcher gebührt. Noch immer ist es die deutsche, von den Fraktionen der Rechten wie ein bösartiges Uebel verfolgte Sprache, durch die allein sie sich unter einander verständigen können und deren man sich „logischerweise", wie der Majoritäts-Präsident gesteht, bedienen muß, wenn in Oesterreich ein Central-Parlament und eine Central-Regierung möglich sein sollen. Graf Badeni hätte sich Vieles, unter Anderm wahrscheinlich auch den für einen Minister-Präsidenten mindestens ungewöhnlichen Zweikampf erspart, wenn er sich immer seines eigenen Programms erinnert und die „deutsche allen anderen Nationen voranleuchtende Cultur" auch in der praktischen Politik ernst genommen hätte. Die österreichischen Völker können nur mit sehr gemischten Gefühlen auf seine neueste That blicken. Mag sein, daß seine persönliche Ehre, für die er männlich und muthig sich vor die Mündung der Pistole gestellt hat, von nun ab besser respektirt wird. Für Oesterreich ist der Tag, an dem der österreichische Minister-Präsident durch einen Schuß die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenkte, schwerlich ein Ehrentag gewesen.

Die Aeußerungen des deutschen Kaisers in Pest,

so schreiben die „Times", sind in gleichem Maße ausgezeichnet gewesen durch eine kluge Zurückhaltung wie durch die gewohnte schmuckvolle malerische Beredsamkeit. Der fürstliche Redner heißt es, habe bei aller Lobpreisung der Magyaren es sorgfältig vermieden, die cisleithanischen Unterthanen der habsburgischen Krone zu verletzen; auch könne bei den freundlichen Beziehungen zwischen Wien und St. Petersburg und nach dem

MARCHIVUM

jüngsten Besuche des Kaisers in Rußland keine außerhalb des Dreibundes stehende Macht an dem glänzenden und begeisterten Pester Empfange des kaiserlichen Herrn Anstoß nehmen. Die „Times“ verbinden diese Betrachtungen mit dem Ausdruck herzlicher Theilnahme an dem Verlust, den Deutschland in Folge des Untergangs des Torpedoboots 26 und des jähen Todes des mecklenburgischen Prinzen erlitten habe, erweisen sich also ausnahmsweise einmal ganz außergewöhnlich deutschfreundlich. „Daily Telegraph“ beglückwünscht sogar Deutschland zu dem Stapellauf des Panzerkreuzers „Fürst Bismarck.“

Koloniales.

Die hanseatische Kolonisationsgesellschaft verbreitete jüngst durch die Hamburger und Bremer Dampfergesellschaften ein Rundschreiben, in welchem zur Auswanderung und Ansiedlung in ihrem Santa Catharina-Territorium in Südbrasilien aufgefordert wird. Im October soll der Dampfer „Guahyba“ ab Hamburg die erste Expedition hinübernehmen. Der Ueberfahrtspreis für Zwischendeck beträgt hundert Mark für Erwachsene. Bei dieser Gelegenheit ist auf Porto Alegre und die zahlreichen Deutschen, die in Südbrasilien ein Heim gefunden haben, aufmerksam zu machen. Die Stadt Porto Alegre zählt 80,000 Einwohner, von denen 8—10,000 Deutsche sind. Der andere Theil der Bevölkerung setzt sich aus Völkern aller Länder zusammen. Die Zahl der Deutschen in Südbrasilien ist Dank dem guten Klima und dem Umstande, daß jeder Bauer durchschnittlich 10, ja sogar 20 Kinder besitzt, auf 200,000 Personen angewachsen. Die Siedelungsverhältnisse für Deutsche in Südbrasilien sind außerordentlich gute. Der Boden ist fruchtbar und auch für billiges Geld zu erwerben. Man wartet sehnsüchtig darauf, daß sich noch weitere Deutsche dort ansiedeln, in der Hoffnung, daß sie neues Leben mit einführen werden. Eine Ueberflügelung der Deutschen von den Italienern ist nicht zu fürchten, da diese, sobald sie etwas erworben und verdient haben, wieder nach ihrem Heimathlande zurückgehen, während die Deutschen alle im Lande bleiben. Von der deutschen Bevölkerung sind etwa ¾ evangelisch, ¼ katholisch.

* * *

Der Gouverneur von Deutschostafrika, Generalmajor Liebert berichtet, er habe im Gebirgslande ein Neu-Deutschland gefunden, ein vorzügliches Ansiedelungsgebiet, 17—2000 Meter über See, mit europäischem Klima und europäischen Wirthschaftsverhältnissen. Der Gouverneur schreibt u. a.: „Hier wird sich der deutsche Bauer wohl fühlen und mit Vergnügen selbst arbeiten, da der kräftige Boden die Arbeit lohnt und schöner Viehstand Wohlstand verspricht. Läge dies Ulehe an der Küste, so würde es schon seit 200 Jahren englische Colonie sein und von den Engländern besiedelt worden sein. Meine Sorge soll sich jetzt darauf richten, gute Wasserverbindung auf dem Rufidji-Mlanga herzustellen, um die hierher kommenden Einwanderer unmittelbar bis an die Berge zu befördern. Ich wünschte, ich könnte in Deutschland persönlich für die Auswanderung hierher wirken.“

Zu den Wahlen.

⊙ **Heidelberg**, 27. Sept. Die nationalliberale Partei des Wahlbezirks Heidelberg-Land hat gestern in Mauer und in Wiesenbach ihre 10. und 11. Wahlversammlung abgehalten. Weitere stehen bevor; ohne Zweifel wird dieser Bezirk an nat.-lib. Wahlversammlungen den höchsten Record aufzuweisen haben. Beide Versammlungen waren sehr gut besucht und nahmen einen in jeder Weise befriedigenden Verlauf. Trotz der lebhaften Agitation der Antisemiten, die gestern in Waldwimmersbach und Lobenfeld Versammlungen abhielten, hört man doch von zuverlässigen Leuten aus einer ganzen Reihe von Orten, daß diese unentwegt treu zur nationalliberalen Fahne halten, und so wird es auch mit manchem anderen sein, die auf den ersten Blick als gefährdet gelten. Auf dem Bahnhof in Neckargemünd trafen gestern Abend der nationalliberale und der antisemitische Kandidat zusammen und begrüßten sich als Berufsgenossen und Betern mit deutschem Handschlag. Mit einem gewissen Triumphgefühl wurde bei dieser Gelegenheit von antisemitischer Seite bemerkt, daß die Antisemiten in Kirchheim gleichzeitig mit den Liberalen eine Versammlung anberaumt hätten, was so viel heißen sollte als: da werden die Liberalen sicher zu kurz kommen. Inzwischen liest man, daß die Antisemiten in Kirchheim keine eigene Versammlung zu Stande brachten, deshalb in die liberale Versammlung gingen, sich dort ungebührlich benahmen und gründlich abgedeckelt wurden. Ja, es kommt oft anders, als der Leichtgläubige meint!

* **Karlsruhe**, 27. Sept. Auf eine Anregung des Reichstagsabgeordneten Brünings von Landau war gestern eine größere Anzahl Mitglieder der nationalliberalen Partei aus Baden, Hessen, Württemberg, der Pfalz und aus Frankfurt zu einer Besprechung in Heidelberg versammelt. Es fand eine eingehende Erörterung der politischen Lage statt und man einigte sich dahin, ehe die Agitation für die Reichstagswahlen beginne, einen größeren Parteitag für Südwestdeutschland zu berufen. Derselbe soll im Monat November, wahrscheinlich am 14., in Neustadt a. H. abgehalten werden. Um die Vorbereitungen für den Parteitag zu treffen, wurde ein engeres Komitee gewählt, dem je zwei oder drei Parteifreunde der südwestdeutschen Bundesstaaten angehören.

* **Pforzheim**, 27. Sept. Von den drei Wahlversammlungen, welche die sozialdemokratische Partei gestern Nachmittag im Landbezirk abhielt, ereilte die in Oeschelbronn ein vorzeitiges Ende. Gegen den Ausgang der Debatten, an welchen sich neben dem Referenten Schriftsteller Agster aus Stuttgart und einem Pforzheimer Herrn, auch Herr Altbezirksrath Schöpf sich betheiligt hatte, ergriff zugunsten des sozialdemokratischen Kandidaten auch ein Oeschelbronner Arbeiter das Wort, um gegen Steuererhöhungen loszuziehen, welche in der jetzigen Zeit ungünstiger Ernteresulte doppelt schwer lasteten; als er hierbei Gott im Himmel in seine Rede hereinbrachte, erhob sich der überwachende Beamte, der anscheinend damit einer Gotteslästerung vorbeugen wollte, und erklärte die Versammlung für aufgelöst.

* **Freiburg**, 27. Sept. Die Kandidaturen des Centrums für die bevorstehenden Landtagswahlen scheinen nunmehr in allen in Betracht kommenden Bezirken ihre Lösung gefunden zu haben. In Freiburg wird nach Centrumsblättern der seitherige Abgeordnete Hr. Kaufmann Wilh. Fischer wieder aufgestellt werden und was die beiden anderen, bis jetzt noch nicht erledigten Bezirke, Ueberlingen-Pfullendorf und Ettenheim-Kenzingen betrifft, so dürfte voraussichtlich in ersterem Hr. Oberstiftungsrath Hug in Konstanz und im letzterem Herr Oberamtsrichter Emil Armbruster in Freiburg kandidiren.

* **Triberg**, 27. Sept. Die Nationalliberalen stellen als Kandidaten im Bezirk Triberg-Wolfach den Bürgermeister Bühler von Schenkenzell auf.

* **Offenburg**, 27. Sept. Die „Bad. Landesztg.“ meldet von hier, Herr Muser nehme die Candidatur für den Landtag wieder an. Von einem Parteigenossen wird mitgetheilt, daß ihm gegenüber Herr Muser auf das Bestimmteste versichert habe, ein Mandat nicht mehr anzunehmen.

* **Villingen**, 27. Sept. Am Samstag und Sonntag fanden 3 Wahlversammlungen statt (in St. Georgen, Klengen und Marbach) in denen der liberale Candidat, Herr Amtsrichter Böhler sprach. Die Aussichten für die Liberalen sind gut; bei fortgesetzter rühriger Arbeit muß es gelingen, den Bezirk Villingen wieder dem Centrum zu entreißen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 28. September 1897.

* **Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem Mitgliede des Kreisausschusses Baden Geistlichen Rath Franz Xaver Lender in Sasbach das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten verliehen.

* **Ernennung und Versetzungen.** Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern wurde Amtsregistrator Friedrich Hügle in Konstanz zum Polizeiaktuar ernannt, Stationskontroleur Konstantin Holch in Basel der Güterverwaltung Mannheim, Stationskontroleur Adolf Laub in Bruchsal dem Stationsamt Basel und Stationskontroleur Bernhard Hirn in Mannheim dem Stationsamt Bruchsal zugetheilt.

* **Besteuerung des Wandergewerbes.** Der von der badischen Regierung ausgearbeitete, dem Landtag vorzulegende Gesetzentwurf, betreffend die Besteuerung des Wandergewerbes, umfaßt das einheimische und auswärtige Wandergewerbe mit steigendem Tarif, trifft auch Filialen und weist einen Theilertrag den Kreisen zu.

* **Die höchste Auszeichnung** erhielt auf der Freiburger Süddeutschen photographischen Ausstellung die Firma C. Ruf in Freiburg und Mannheim. Die Auszeichnung besteht aus goldener Medaille mit Ehren-Diplom.

* **Avis für die Rekruten.** Die demnächst zur Ableistung ihrer Militärdienstpflicht einrückenden Rekruten werden gut thun, ihre Quittungskarten über gezahlte Beiträge zur Alters- und Invaliditätsversicherung, soweit sie solche besitzen, sorgfältig aufzubewahren, da dieselben nach der Entlassung bei Wiedereintritt in versicherungspflichtige Beschäftigung abzugeben sind. Die Militärdienstzeit wird den Versicherten bekanntlich so angerechnet, als hätten sie während dieser Zeit ihre Beiträge gezahlt.

* **Spülung der Wasserhauptrohrleitung.** Das städtische Gas- und Wasserwerk gibt bekannt, daß am Mittwoch, den 29. ds., Abends von 8 Uhr ab, eine Spülung der Wasserhauptrohrleitungen vorgenommen wird, wodurch eine vorübergehende Trübung des Wassers eintreten kann.

* **Nachrichten über Hochwasserschäden** laufen noch fortwährend aus den Rhein- und Neckarorten ein. Infolge der hochgehenden Ströme sind viele an die Ufer grenzende Felder mit Druckwasser überschwemmt, sodaß große Mengen von Tabak, Kartoffeln und sonstigen Feldfrüchten verfaulen. Die finanzielle Einbuße, welche dadurch den Landwirthen entsteht, ist eine sehr bedeutende.

* **Erbschaft.** Im Herbst des Jahres 1895 ist in Puerto Plata ein angeblich aus Süddeutschland stammender Maschinenbauer Robert Flado (wohl Flad) im Alter von etwa 47 Jahren gestorben. Derselbe soll nach der „Karlsr. Ztg.“ als Artillerist den deutsch-französischen Krieg mitgemacht und sich später mehrere Jahre in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in Mexiko aufgehalten haben. Er befand sich erst seit einigen Monaten in Puerto Plata, wo er bei der Eisenbahn Beschäftigung gefunden hatte. Der Nachlaß desselben, der 929,50 Dollars beträgt, wird für die Erbberechtigten beim Auswärtigen Amt in Berlin aufbewahrt.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiert heute Dienstag Herr Georg Fuchs mit seiner Ehefrau Elisabetha geb. Reisler.

* **Der Verein für Wahrung der Interessen der chemischen Industrie** begann gestern in Baden-Baden seine Berathungen. Der Verbandstag ist sehr gut beschickt.

* **Deutsche Einheits-Stenographie.** Man schreibt uns: Die seit mehreren Wochen schon vorbereitete Verschmelzung der hiesigen Stolze'schen und Schrey'schen Stenographen-Vereine wurde in der Generalversammlung vom 22. Septbr. definitiv beschlossen. Der neue Verein, der cirka 500 Mitglieder zählt, erhielt den Namen Verein für Vereinfachte Deutsche Stenographie Einigungssystem Stolze-Schrey. Zum ersten Vorsitzenden wurde gewählt Herr Aug. Heinzerling, K 2, 16 und ersten Schriftführer Herr J. Boldt, M 5, 4 der Verein hat bereits mehrere Unterrichtskurse eröffnet. Weitere Kurse sollen im October beginnen.

* **Der Gesangverein „Typographia“** hielt vergangenen Samstag im „Badner Hofe“ sein 4. Stiftungsfest, bestehend aus Concert und Ball ab. Eingeleitet wurde das Concert durch einen flotten Marsch, gespielt von der Kapelle Ameiang, worauf der Verein unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Hauptlehrers Sauer, den „Sturmbeschwörung“ von Dürrner sang. Aus dem reichhaltigen Programm sei noch besonders zu erwähnen die Gotthard-Cantate von Schneeberger, ein äußerst schwieriges, anstrengendes Werk, bestehend aus Chor, Solis, Quartetten und Doppelquartetten. Der Verein erntete für den prachtvollen Vortrag den Beifall der Erschienenen und mußte eine Wiederholung des letzten Verses stattfinden. Die „Typographia“ besitzt in Herrn Hauptlehrer Sauer einen tüchtigen Dirigenten, welcher weder Mühe noch Zeit scheute, das Bestmöglichste zu bieten. Als Solisten traten auf die Herren Gg. Ahrend und Behrens. Die Concert- und Ballmusik stellte, wie schon vorher erwähnt, in vorzüglichster Weise die Capelle Ameiang. Ein flottes Tänzchen hielt die Jünger Gutenbergs bis in die ersten Morgenstunden beisammen. Ein Frühschoppen im Vereinslokale beschloß die schöne Feier.

* **Institut Sigmund**, Mannheim. Bei der am 20.—25. Sept. l. Js. in Speyer stattgefundenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestand auch der vom Institut Sigmund vorbereitete Schüler Friedr. Koerber, Sohn des Herrn Forstmeisters Koerber aus Kirchheimbolanden. — Seit September vor. Jahres haben wieder neun Schüler dieses Instituts bestanden und zwar 2 das Tertianer-, 4 das Einjährig-Freiwilligen-, 1 das Ober-Sekundaner, 1 das Primaner- und 1 das Postexamen. Diese glänzenden Erfolge, sowie das ausnahmslose Vorrücken der zu anderen Mittelschulen vorbereiteten Schüler in höhere Klassen gewähren klaren Einblick in die Leistungen des Instituts und lassen uns dessen hervorragende pädagogische Bedeutung leicht erkennen. Neben den für die Examina erforderlichen Kenntnissen wurde auch in einfacher und doppelter Buchführung, in französischer und englischer Correspondenz, in Stenographie und Zeichnen Unterricht ertheilt. Die Schule wurde von 38 Schülern (darunter 4 Pensionäre), die von 6 akademisch bezw. staatlich geprüften Lehrern unterrichtet wurden, besucht; von diesen nahmen 26 am Unterricht in den kaufmännischen Fächern theil. In einem Abendkursus ist seit November 1896 jungen Kaufleuten Gelegenheit geboten, sich die zum Einjährig-Freiwilligen-Examen erforderlichen Kenntnisse zu erwerben.

* **Straßburger Pferdelotterie.** Die Loose der diesjährigen, jährlich wiederkehrenden Straßburger Pferdelotterie, welche sich einer stets wachsenden Beliebtheit erfreut, sind zur Ausgabe gelangt. Ohne Zweifel wird in Folge der diesjährigen Erhöhung des ersten Treffers von M. 6000 auf M. 10,000, des zweiten von M. 2000 auf M. 3000, sowie die Vermehrung der zu verloosenden Pferde ein allerseits noch größeres Interesse der Straßburger Pferdelotterie zugewandt werden, als dies bisher der Fall war. Die Loose kosten 1 M., 11 Loose für 10 M. sind bei General-Agent J. Stürmer, Straßburg, sowie bei allen bekannten Loosgeschäften zu haben. Im Uebrigen verweisen wir auf heutige Annonce.

* **Ein heiteres Geschichtchen** erzählt man sich in Baden-Baden: Ein hier weilender Badegast wollte sich am Sonntag früh einige Blumen kaufen, fand aber, da 9 Uhr bereits vorüber war, die Blumenbuden in der Luisenstraße geschlossen. Da bemerkte er, daß sich in einer der Buden noch ein älterer Herr aufhielt, der anscheinend das gleiche Bedürfniß hatte, wie er, und trat deßhalb von hinten in die Bude ein. Eben war er damit beschäftigt, seinen Bedarf an Blumen auszusuchen, als ein Schutzmann unter der Thüre erschien, und der Blumenverkäuferin verkündete, daß sie das Gebot der Sonntagsruhe überschritten habe, und daß er den Namen und Stand der Herren feststellen müsse. Der Jüngere stellte sich als Oberbürgerbürgermeister Rümelin aus Stuttgart vor. Ein sonderbares Gesicht soll aber der Schutzmann gemacht haben, als nunmehr der ältere der beiden Herren sich als: Fürst Hohenlohe, deutscher Reichskanzler, zu erkennen gab. Selbstredend ist man hier sehr gespannt auf den ferneren Verlauf dieser Angelegenheit.

* **Eine Haussuchung** fand am Samstag in der Wohnung des Redakteurs der „Volksstimme“, Herrn Jaekh, statt. Dieselbe erfolgte im Auftrag der Staatsanwaltschaft Mülhausen und hatte den Zweck, das Manuskript des Leitartikels in der Nummer vom 3. August, „Die Bezirkstagswahlen in Elsaß-Lothringen“, aufzufinden. Jaekh ist der Verfasserschaft dieses Artikels verdächtig.

* **Zu den Kohlendiebstählen** ist zu melden, daß in Duisburg der seit längerer Zeit von hier aus steckbrieflich verfolgte frühere Magazinsverwalter der Firma Haniel u. Co., Namens Schoberer verhaftet wurde. Die Untersuchung ist nämlich wie man von Anfang an vermuthete, auch auf Kohlendiebstahl ausgedehnt worden, die bei der Firma Haniel ausgeführt worden sind und zwar in fast noch stärkerem Maaße als wie bei der Firma Stinnes. Ferner wurde kürzlich noch der frühere Magazinier Pfuhl, der Tauerei C. G. Maier, verhaftet, welcher beschuldigt wird, Kohlen zum Nachtheile von Kunden des genannten Speditionsgeschäftes gestohlen zu haben. Weiter ist mitzutheilen, daß außer den noch in Untersuchungshaft sitzenden Kohlenhändlern Lutz, Fuhs, Bernauer und Bohwinkel, von denen die drei Ersteren die von Grün gemachten Angaben bestätigen, während Bohwinkel Alles entschieden leugnet, noch ein fünfter Kohlenhändler in die Sache verwickelt ist, sich jedoch noch auf freiem Fuße befindet. Die öffentliche Hauptverhandlung wird voraussichtlich Ende Oktober stattfinden.

* **Aus dem Gefängnisse entwichen** ist gestern früh in Ludwigshafen in der Dunkelheit ein Fremder, der gestern auf dem Jahrmarkt beim Napoleonsspiel seine Opfer ordentlich gerupft hatte. Die Konkubine des Falschspielers gibt an, er heiße Wilhelm Decker und sei aus Frankfurt a. M. oder Köln. Mit einem Stuhlfuß wußte er die Eisengitter des Gefängnisses auseinanderzuzwängen und so seine Flucht zu ermöglichen.

* **Schiffsunfall auf dem Rhein.** Am Sonntag Abend stieß bei Weisenau das nach Ginsheim fahrende Lokalboot, trotz wiederholter Warnungssignale dem Kasteler Schiffe „Telegraph“ in die Seite, sodaß dieses sofort leck wurde und zu sinken begann. Das Lokalboot stoppte ab, und es gelang noch rechtzeitig, sämmtliche Personen des „Telegraph“ zu retten. Kaum aber war dies geschehen, als der „Telegraph“ untersank. Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Der Untergang der Hibernia.

Roman von A. J. Mordtmann.

[Alle Rechte vorbehalten.] [Nachdruck verboten.]

(Für Amerika copyright.)

79) (Fortsetzung.)

„Das vermuthe ich“, entgegnete Valentin. „Allein, gnädiges Fräulein, beide Nachrichten zusammen haben eine Bedeutung, an die Sie vielleicht noch nicht gedacht haben, vielleicht aus Unbekanntschaft mit gewissen Verhältnissen nicht denken konnten. Das hat mich hergeführt.“

„Wollen Sie sich nicht näher erklären? Ich löse nicht gern Räthsel; es ist eine langweilige Arbeit, und wenn man sich rechtschaffen damit geplagt hat, ist das Ergebniß meistens die ganze Mühe nicht werth.“

„In diesem Falle vielleicht doch, wie Sie gleich finden werden, Fräulein Eugenie. Darf ich — vorausgesetzt, daß Sie mich anhören wollen — eine Bemerkung vorausschicken?

Eugenie überlegte, ob sie nicht den Zudringlichen kurz verabschieden sollte; aber das zuversichtliche Wesen, das er zur Schau trug, und die Befürchtung, daß ihrem Bruder, dem sie mit großer Liebe zugethan war, irgend ein Unglück drohen könnte, bestimmte sie zu einem anderen Entschlusse. Sie nahm in der Veranda, die sie erreicht hatten, auf einem Gartenstuhl Platz und lud ihren Besuch mit einer Handbewegung ein, sich gleichfalls zu setzen. Dann sagte sie: „So reden Sie, wenn es nicht anders sein kann.“

„Ich will aufrichtig sein“, begann Valentin. „Es ist ja überdies kein Geheimniß, daß Herr Vincenz mir keine Sympathien zuwendet.“

„Das ist gegenseitig, denke ich“, warf Eugenie ein.

„Nicht ganz, mein Fräulein“, wehrte Valentin ab. „Ich bin Ihrem Herrn Bruder keineswegs so feindlich gesinnt, wie ich von ihm anzunehmen leider begründete Ursache habe. Ich möchte gern auf gutem Fuße mit ihm stehen, nicht bloß, weil er mein Chef ist. Aber ich drränge mich nicht auf. Und ich sehe nicht ein, warum ich eine Persönlichkeit, die mir feindlich gegenübersteht, vor Unannehmlichkeiten warnen soll, die mich nichts angehen. Darum komme ich zu Ihnen.“

„Und wenn ich die Gefühle meines Bruders theilte!“ fragte Eugenie in einem Tone, der bewies, daß dies mehr als Hypothese war.

„So würde ich das Unheil seinen Gang gehen lassen, falls Sie sich nicht in letzter Stunde eines Besseren besinnen sollten.“

Eugenie erröthete vor Zorn; aber sie kämpfte klüglich ihren Unwillen nieder und sagte: „Ich will auch gegen Sie aufrichtig sein. Wenn Sie auf die alte Idee zurückkommen wollen, so sage ich Ihnen gleich, daß Sie damit nichts ausrichten werden. Dies Opfer bringe ich selbst meinem Bruder nicht.“

„Sie sind ebenso hartherzig wie schön“, antwortete Valentin mit einem vollständig mißlungenen Versuch, unglücklich auszusehen. „Aber wäre es nicht klüger, wenn Sie mich erst anhörten, ehe Sie meine Hand von sich stoßen?“

„Ich höre ja!“ sagte Eugenie ungeduldig. Sie nahm eine der Rosen aus dem Korbe und riß und zupfte an dem zarten Kelche, daß die dunkelrothen Blätter den Boden bedeckten. „Wenn Sie doch nur deutlich reden wollten!“

„Herr Vincenz“, erklärte nunmehr Valentin, „hat, wie ich glaube . . .“

„Wie Sie glauben!“ spottete Eugenie.

„Wie ich bestimmt weiß“, verbesserte sich Valentin, „alle Ursache, die Gegenwart seines Oheims zu scheuen.“

„Welches abgeschmackte Märchen!“

„Hören Sie mich nur an.“ Und der Diskponent erzählte rückhaltlos, was er von der Doppelrolle wußte, die Vincenz spielte. Mit wachsendem Erstaunen hörte Eugenie diese Enthüllungen an, die ihr ebenso neu wie räthselhaft waren. So viel war ihr aber klar, daß Vincenz ein Zusammentreffen mit seinem Oheim nicht wünschen konnte, seine Absichten bei dieser Maskerade mochten sein, welche sie wollten. Als Valentin geendet hatte, fragte sie:

„Weiß Vincenz um die Gefahr, die ihm droht?“

„Natürlich! Es wäre denn, daß er seine Rolle unwillkürlich spielt.“

„Dann wird er das Zusammentreffen auch zu vermeiden wissen“, sagte Eugenie ruhig.

Herr Valentin befand sich in einiger Verlegenheit; es war ihm unlieb, in Worte kleiden zu müssen, was, wie er recht gut fühlte, ganz und gar nicht geeignet war, ihn bei der Dame, deren Hand er gewinnen wollte, in ein günstiges Licht zu setzen. Es war auch gar zu einfältig, daß sie nicht verrathen wollte, worauf alle seine Mittheilungen eigentlich abspielen. „Wenn Vincenz ein Zusammentreffen mit seinem Onkel vermeidet“, sagte er endlich, „so wäre damit die Gefahr noch nicht beseitigt. Er könnte gute Freunde haben, die es sich angelegen sein ließen, den Oheim über das Doppelspiel seines Neffen und angeblichen Sohnes aufzuklären.“

„Ich glaube nicht, daß irgend Jemand sich einer solchen Infamie schuldig machen könnte. Der Meinung sind Sie doch auch, Herr Valentin?“ fragte Eugenie mit Betonung.

„Ganz und gar nicht“, entgegnete er. „Erstens sehe ich keine Infamie darin, daß man einen würdigen alten Herrn über einen Betrug aufklärt, der Jahre lang gegen ihn ausgeübt worden ist — schwerlich zu edlen Zwecken . . .“

„Was wollen Sie damit andeuten?“ fragte das junge Mädchen, kaum noch ihre Erbitterung bezwingend.

„Und zweitens“, fuhr Valentin unbeirrt fort, „bitte ich, sich der Vorbemerkung zu erinnern, die Sie mir gütigst zu machen gestatteten.“

„Mit anderen Worten“, sagte Eugenie, aufstehend und ihren Besuch mit blitzenden Augen musternd, „es hat sich schon Jemand gefunden, der zu dieser Infamie bereit ist, und dieser Mensch sind Sie!“

Herr Valentin war ebenfalls aufgestanden. „Sie haben endlich die Wahrheit errathen“, sagte er dreist. „Ich habe keine Veranlassung, Ihren Herrn Bruder zu schonen.“

„Und bloß um mir das zu sagen, sind Sie hergekommen?“ fragte Eugenie. Ihr Busen wogte stürmisch, die Entrüstung erstickte fast ihre Stimme. „Dazu gehört eine Stirn . . .“

„Bitte, lassen Sie mich ausreden“, unterbrach Valentin die Zürnende. „Wenn ich auch wirklich keine Veranlassung habe, auf Herrn Perela jun., meinen Prinzipal, Rücksicht zu nehmen, so würde die Sache doch ganz anders liegen, wenn es sich um meinen Schwager Vincenz handelte.“

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

* Abermals verhaftet wurde der Universitätsstallmeister A. Gau in Heidelberg auf Anweisung des Mannheimer Untersuchungsrichters.

* **Zimmerbrand.** Gestern Nachmittag 3 Uhr entstand im dritten Stock des Hauses G 3, 11 ein Zimmerbrand, der alsbald wieder gelöscht wurde und einen Fahrniß- und Gebäudeschaden von ca. 150 M. verursachte.

* **Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Vergehens gegen die Gewerbeordnung** wurde der Taglöhner Joh. Adam Schäfer von Bensheim verhaftet. Schäfer war mit einem gewissen Friedrich Bastian von dem Möbeltransporteur Holländer entlassen worden. Als nun gestern mehrere Arbeiter des Herrn Holländer auf der Ringstraße mit dem Verpacken von Möbeln beschäftigt waren, kamen die beiden Obengenannten hinzu und forderten die Arbeiter auf, ihre Thätigkeit einzustellen, da über die Firma Holländer der Streik verhängt worden sei. Als die Arbeiter dieser Aufforderung nicht Folge leisteten, schlug Schäfer auf einen Arbeiter, Namens Franz Kaiser ein. Als die Schäfer und Bastian verhaftet werden sollten, verübten sie gegen die Schutzmannschaft Thätlichkeiten.

* **„Hilfe! Hilfe! Einbrecher!"** schrie vergangene Nacht in der Unterstadt ein Einwohner auf die Straße hinaus. Als die Schutzmannschaft das Haus untersuchte, stellte sich heraus, daß die Angst des Hilfesuchenden unnöthig war, denn es hatte sich nur ein im Hause wohnender junger Mann in der Betrunkenheit im Stockwerk verirrt.

* **Konkurse in Baden.** Freiburg. Ueber das Vermögen des Antiquitätenhändlers Fritz Eggert in Freiburg; Konkursverwalter Waisenrichter C. Montigel in Freiburg; Prüfungstermin Montag, 25. Oktober.

* **Muthmaßliches Wetter für Mittwoch, 29. Sept.** Im Kampf mit den Luftwirbeln im Nordwesten und Norden nimmt der mitteleuropäische Hochdruck mehr und mehr ab. Dabei zeigen sich infolge der warmen Temperatur in Süddeutschland mehrfach gewittrige Lufteinsenkungen, welche zu vereinzelten kurzen Störungen führen können. Hievon abgesehen, ist für Mittwoch und Donnerstag noch größtentheils trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
27. Sept.	Morg. 7⁰⁰	761,8	+12,2		still		
27. „	Mittg. 2⁰⁰	761,8	+18,2		NNW 2		
27. „	Abds. 9⁰⁰	761,2	+16,0		NW 4		
28. „	Morg. 7⁰⁰	761,5	+12,2		still		

Höchste Temperatur den 27. Sept. + 20,0°
Tiefste „ vom 27/28. Sept. + 11,6°

Aus dem Großherzogthum.

= **Heidelberg,** 28. Sept. Zum 1. Vorsitzenden des Pfalzgau-Militärvereinsverbandes wurde einstimmig Herr Oberamtsrichter Dr. Reichardt an Stelle des verstorbenen Stadtraths Hoffmann gewählt.

* **Wiesloch,** 28. Sept. In der gemeinsamen Sitzung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses wurden 58,000 M. als Beitrag zu den Kosten des Grunderwerbs für den Bahnbau genehmigt. Als Ersatz für die städt. Pferdebahn, die die Baufirma Lenz u. Co. übernimmt, werden 46,000 Mk. gefordert und diese Summe an der obengenannten in Abzug gebracht.

* **Karlsruhe,** 26. Sept. In Maxau ertrank ein Mitglied der Rudergesellschaft „Sturmvogel". Der Verunglückte, Namens Köhler aus Neustadt a. d. H., fuhr in einem Grönländer (Seelenverkäufer) in den offenen Rhein hinaus. Als er wieder in den Hafen einbiegen wollte, erfaßte ihn ein Wirbel, bei welchem das Boot kenterte und sein Insasse in's Wasser fiel. Köhler soll der einzige Sohn eines Weinhändlers sein.

* **Karlsruhe,** 27. Sept. Wie der „B. L." meldet, hat der Herr Geheimrath v. Weech, der Direktor des Generallandesarchivs, gegen Herrn Professor Böhtlingk, der ihn bekanntlich in der Gerichtsverhandlung vom 15. d. M. einer unrichtigen Aussage geziehen hat, die Beleidigungsklage erhoben.

* **Karlsruhe,** 27. Sept. Im Herbst des Jahres 1895 ist in Puerto Plata ein angeblich aus Süddeutschland stammender Maschinenbauer Robert Flado (wohl Flad) im Alter von etwa 47 Jahren gestorben. Derselbe soll als Artillerist den deutsch-französischen Krieg mitgemacht und sich später mehrere Jahre in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in Mexiko aufgehalten haben. Er befand sich erst seit einigen Monaten in Puerto Plata, wo er bei der Eisenbahn Beschäftigung gefunden hatte. Der Nachlaß desselben, der 929,50 Dollar beträgt, wird für die Erbberechtigten beim Auswärtigen Amt in Berlin aufbewahrt.

* **Leopoldshafen,** 26. Sept. Die am Rheinvorlande liegenden Grundstücke sind alle überschwemmt und ist viel Futter und Kartoffeln zu Grunde gegangen. Die Ernte fiel mittelmäßig aus.

* **Kleingen,** 28. Sept. Bahnwart Häßler wollte beim Einfahren des Zuges auf dem Bahnsteig aufgestellte Milchkannen zur Seite schieben, kam dabei mit dem Fuß unter die Räder und wurde ihm dieser abgedrückt.

* **Aus dem Acherthale,** 26. Sept. In dem Burger'schen Granitsteinbruche in Lauenbach kam beim Entladen eines mit 60 Pfd. Sprengpulver geladenen Bohrloches die Ladung unversehens zur Entzündung wobei der Kompagnon und Schwiegersohn Burgers, sowie ein Arbeiter so schwere Verletzungen erlitten, daß der eine bereits sofort, der andere in etwa 2 Stunden todt war.

* **Eppingen,** 26. Sept. In letzter Nacht brannten hier vier Scheunen, dem Martin Andreas, dem Landwirth Jakob Doll, dem Bäcker Gebhard und Weber Hofmann und Gerber Diefenbacher gehörend, nieder. Das Feuer brach in der Andreas'schen Scheune aus.

* **Pforzheim,** 27. Sept. Die Hoffnung, daß der Typhus am Erlöschen sei, wird durch die Krankheitsmeldungen der letzten drei Tage leider getrübt; seit Samstag sind beim Bezirksamt aus der Stadt 16, vom Landbezirk eine Neuerkrankung gemeldet worden.

* **Freiburg,** 26. Sept. Gärtner Albinus, der in dem vor einigen Tagen abgebrannten Haus der Wittwe Gotthardt ein Blumengeschäft betrieb, wurde als der Brandstiftung dringend verdächtig verhaftet. Albinus soll mit 6000 Mark versichert sein, während seine Fahrnisse auch nicht annähernd diese Summe repräsentiren.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Ludwigshafen,** 27. Sept. Die Direktion der Pfälz. Bahnen hat die Annahme von Stückgütern in der hiesigen Güterhalle für die nächsten 3 Tage auf die Vormittagsstunden beschränkt, da die Güterhalle infolge des außerordentlichen Stückgutverkehrs derart überfüllt ist, daß eine förmliche Betriebsstockung einzutreten droht. Ebenso dringend ist es nöthig, daß die Adressaten angekommener Stückgüter diese sofort nach Zustellung der Frachtbriefe abholen lassen.

* **Frankenthal,** 27. Sept. In letzter Woche hat der Versandt in Kartoffeln gegen die Vorwochen bedeutend abgenommen. Das verschickte Quantum, ungefähr 4400 Zentner, vertheilt sich im Versandt auf die hiesigen Großhändler. Absatzgebiet ist wie bisher meistens das Rheinland. Der Preis blieb während der ganzen Woche fest. Mk. 4.— per Doppelzentner.

§§ **Speyer,** 26. Sept. Hier wurde im Rhein eine Leiche geländet. Der Verstorbene ist 45—50 Jahre alt und stammt wahrscheinlich aus der Gegend von Kaiserslautern oder Umgebung, da man bei ihm ein Eisenbahnbillet Kaiserslautern-Speyer vorfand.

* **St. Ingbert,** 28. Sept. In dem Dampfsägewerke der Firma Wb. Uhl wurde der 15jährige Arbeiter Jakob Becker beim Schmieren der Dampfmaschine von der Transmission am Schurze erfaßt, mitgerissen und gräßlich zugerichtet. Der Unglückliche ist bereits verstorben.

* **Udenheim,** 27. Sept. Arg vom Schicksal seit Jahren verfolgt wird das J. Decker'sche Ehepaar dahier. Von 13 Kindern hat demselben der Tod jetzt zehn nach jedesmaligem schweren Leiden hinweggerafft.

* **Nonnenbusch,** 26. Sept. Seit 14 Tagen bereits ist die Hafenbahn Worms in Folge des Hochwassers außer Betrieb, auch hat der nicht sehr starke Damm bedeutend gelitten.

* **Gießen,** 26. Sept. Das letzte Opfer der jüngsten Familien-Tragödie Frau Kaufmann Roll ist heute ihren Leiden erlegen.

* **Mainz,** 28. Sept. Die Wittwe Joh. Spohn wollte am Samstag Abend in ihrem Laden die Petroleumlampe auslöschen; in dem Augenblick, als sie den Docht niederschrauben wollte, explodirte die Lampe und das brennende Petroleum übergoß den Oberkörper der direkt unter der Lampe stehenden Frau. Im Nu standen die leichten Kleider der Frau in hellen Flammen. Die Frau erlitt schreckliche Brandwunden und ist bereits verstorben.

Ernte- und Marktberichte.

△ **Tabak.** Mannheim, 26. Sept. Die letzten Wochen waren in den süddeutschen tabakbauenden Distrikten fortgesetzt regnerisch und theilweise sehr kühl, während sowohl der am Dache befindliche als der auf dem Felde stehende neue Tabak nach dem voraufgegangenen vielen Regen der Wärme und des Sonnenscheins bedurfte. Das Einernten des Tabaks wurde daher möglichst beschleunigt, und darf man sich nicht wundern, wenn man später Klage über unreifen Tabak hört. In den letzten Tagen ist nun endlich die Witterung etwas besser geworden, und wird dies hoffentlich dem auf dem Felde stehenden Theil der Ernte noch zu statten kommen. Aus den Gegenden, in denen die Tabakhängen nicht richtig gebaut sind — und leider ist dies noch der größere Theil — treffen bereits Klagen ein, daß die Rippenfäule sich bemerkbar macht, ein Mißstand, der durch das unseren Tabakpflanzern so oft empfohlene Schlitzen der Rippen leicht zu beseitigen wäre. Im Elsaß hat bereits in einigen Orten der Brumather Gegend der Verkauf des vorgebrochenen Sandblatts (Robut) begonnen. Auch im Ried soll der Anfang gemacht worden sein. Die Preise bewegen sich zwischen 22—28 Mk. In der badischen Haardt hat Friedrichsthal den größeren Theil seiner Sandblätter abgehängt. Dieselben sind zum Theil durch die schlechte Witterung und durch allzufrühes Abhängen nicht so gerathen, wie sie von Händlern und Fabrikanten gewünscht werden. Infolge dessen blieben sie bis heute unverkauft. Die Sandgrumpen-Campagne ist bei uns nunmehr abgeschlossen. Das Ergebniß war so klein, wie noch in keinem vorhergehenden Jahre, und die Preise derart, daß das Sammeln sich kaum lohnte. In alten Tabaken, speziell 96er, herrscht gute Bedarfsnachfrage, und halten sich die Preise fest auf der bisherigen Höhe.

Tagesneuigkeiten.

— Menschenhandel. Die russische Polizei hat neuerdings wieder Mädchenhändler verhaftet, welche ihre lebende Waare nach den südamerikanischen Staaten verkauft haben. Es sind immer wieder dieselben Händler, deren abscheuliches Treiben aufgedeckt wird; nur ihre Agenten im Weichselgebiet, in Galizien 2c. wechseln. Der Polizei sind verschärfte Weisungen zur Verhinderung des Mädchenhandels ertheilt worden. So lange aber nicht internationale Maßnahmen gegen die Verbrecher ergriffen werden, wird es nicht gelingen, ihnen das Handwerk zu legen. Trotz der sehr hohen Unkosten ist das „Geschäft" eben sehr einträglich.

— Ein Kind als Frachtgut. Als der Weichensteller Salas von der Bahnstation Viso del Alcor bei Sevilla die Bahnhofsräume reinigte, hörte er ein Kind weinen und bemerkte schließlich in dem Güterraum einen verschlossenen Korb, in welchem ein Knäblein lag. Eine hinzugerufene Frau fand unter den Windeln des Kindes 15 Banknoten von je 1000 Peseras. Außerdem prächtige Kleider für den Säugling und ein mit Juwelen besetztes, goldenes Kreuz; auf einem Papierstreifen wurde der „Finder" gebeten, das Kreuz aufzubewahren, da es die Identität des Kindes feststellen solle.

— Aus Fulda wird von einem werthvollen Münzenfund berichtet. Gelegentlich der Ausführung von Reparaturarbeiten in der St. Michaelskirche wurden in der Krypta zwei alte Urnen mit sehr seltenen Münzen aufgefunden. Es sind wohl mehr denn 1000 Münzen, darunter viele Goldmünzen. Die Münzen stammen zumeist aus dem zehnten und elften Jahrhundert und sind von hervorragendem numismatischen Werth.

— Wegen verschmähter Liebe reifte in dem Dienstmädchen Pauline Piotrowska zu Tornau der teuflische Plan, den neuerlichen Hochtritt, der mit ihr zusammen bei dem Oekonomen Krause diente, zu verbrennen. Zu diesem Zweck legte sie im Holzstalle, neben dem Hochtritt schlief, Feuer an, indem sie einen Haufen zusammengetragener Holzspäne, über welchem sie Holz geschichtet, anzündete. Glücklicherweise wurde der Brand frühzeitig genug bemerkt und so die geplante That vereitelt. Das rachsüchtige Mädchen wurde jetzt vom altmärkischen Schwurgericht zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

— 1000 Mark Belohnung! Zwei Hamburger Rechtsanwälte und ein Rechtsanwalt aus Verden (Hannover) veröffentlichen folgende Anzeige, die auf eine Familientragödie hinweist: In Sachen der Ehefrau Else von Puttkamer, z. Z. in Hamburg, gegen ihren Ehemann, den Premier-Lieutenant im 33. Feldartillerie-Regiment Max von Puttkamer, z. Z. in Metz, Beklagten, wegen Ehescheidung, ist durch Urtheil des Königlichen Landgerichts Verden vom 7. Mai 1896 und des Königlichen Ober-Landesgerichts Celle vom 27. Juli 1897 angeordnet, daß der Sohn der Parteien während der Dauer des Prozesses bei der Klägerin zu verbleiben habe. Zur Durchführung dieser Anordnung ist gegen den Beklagten eine Haftstrafe von vier Wochen gerichtlich angeordnet; die Militärbehörde hat die gerichtliche Anordnung der Haftstrafe nicht durchgeführt. Der Beklagte hält unter Beihilfe dritter Personen das Kind durch List verborgen. Derjenige, der den Aufenthalt des Kindes so anzeigt, daß dasselbe sofort der Mutter zugeführt werden kann, erhält 1000 Mark Belohnung.

— An staatlichen Beamten enthält Frankreich nicht weniger als 405 671. Die Gehälter derselben belaufen sich auf 615 350 653 Fr. An der Spitze dieser Beamtenarmee marschirt der öffentliche Unterricht. Sein Bestand erhebt sich auf 125 382 Mann mit einem Gesammtgehalt von 161 476 452 Fr. Dann kommen die Finanzen, die 80 886 Beamte mit 143 500 318 Fr. aufweisen. An 3. Stelle steht die Post- und Telegrafenverwaltung. Sie zählt 69 906 Beamte mit 95 918 134 Gehalt. Das Kultusministerium verfügt über einen Stab von 42 956 Beamten mit 48 517 145 Fr. Gehalt.

— In Spandau ist einem Skurpfuscher das Handwerk gelegt worden. Der „Naturarzt Schäfer August Baertel" ließ durch Zeitungen bekannt machen, daß er im Gasthof zur Deutschen Eiche Sprechstunden halte. Gar schnell hatte er einen großen Zuspruch von Kranken. Seine „Behandlung" der Kranken bestand darin, daß er ihnen den Puls befühlte, sie dreimal umkreiste und dabei wiederholt anhauchte. Dafür ließ er sich eine Mark geben; auf Wunsch verabreichte er auch Medicin, die mehrere Mark kostete. Eines Tages sprach nun aber auch die Polizei bei ihm vor und erkannte in ihm einen alten, trinkfesten Herbergsbruder.

— Im Namen der Familie Husmann veröffentlicht der Rektor Josef Husmann in Borbeck jetzt folgende Erklärung: „Nachdem wir nicht mehr darüber im Zweifel sein können, daß wir das Opfer einer Täuschung geworden sind, halten wir uns für verpflichtet, öffentlich unser Bedauern darüber auszusprechen, daß unsere Stellungnahme in der bekannten Angelegenheit mit dazu beigetragen hat, die unerwartete Bedeutung, welche die Sache gewonnen hatte, noch zu steigern. Daß für unsere in der Erklärung vom 19. September ausgesprochene Ansicht gewichtige Gründe maßgebend gewesen sind, braucht nicht besonders betont zu werden. Man wird es aber bei der eigenthümlichen Entwickelung der Verhältnisse uns nicht verübeln können, wenn wir von allen weitern Erörterungen absehen."

— Wir lesen in der „Deutschen Zeitung" Nr. 225: In der „Nation", der Wochenschrift des Reichstagsabgeordneten Dr. Th. Barth, hat ein Herr Benno Rüttenauer, wohnhaft zu Mannheim, in einer Aufsatzreihe „Von Schwaben und vom Schwabenland" sein Mißbehagen gegen die Schwaben und ihre „Kultur" abgelagert. Die Aufsätze sind voll von Unrichtigkeiten und Oberflächlichkeiten, neben Ausfällen gegen bestimmte Einzelpersonen allerpersönlichster Natur stehen Urtheile über Land und Leute, die jedem Kenner der Verhältnisse eine behagliche Stunde bereiten können. In der That erregen die Ausführungen und „Beobachtungen" des „Schnellwanderers mit dem scharfen Blick" in ganz Schwabenland die ungetheilteste Heiterkeit.

— In Arras brach in einem Kopley von Oelfabriken Feuer aus. Sämmtliche Baulichkeiten stehen in Flammen. Man befürchtet, daß auch die Vorstadt Rouville des Arras vom Feuer ergriffen werde.

— In Cleve steckte der Hotelier H. Haak sein Gasthaus in Brand und erhängte sich.

— In Hagen stieß der Personenzug 424 bei der Einfahrt in den Personenbahnhof mit einer Rangirmaschine zusammen. Ein Reisender wurde ganz unerheblich verletzt, beide Lokomotiven und ein Packwagen unerheblich beschädigt. Der Betrieb ist nicht gestört, die Untersuchung eingeleitet.

— Bei Breslau wurde auf offener Landstraße am Samstag eine zu Markt fahrende Händlerin auf ihrem Wagen ermordet und ausgeraubt.

Ausstandsbewegungen.

Der Formerstreik in Berlin gewinnt an Ausdehnung. Die Streikleitung glaubt, durch Unterstützung der gesammten Arbeiterschaft die Former monatelang über Wasser halten zu können, was indes sehr zweifelhaft erscheint.

Sieben Londoner Firmen der Maschinenbranche, welche der Arbeitgebervereinigung beigetreten sind, haben die Aussperrung über ihre Arbeiter verhängt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hoftheater. Der Opernspielplan enthält für die nächste Zeit folgende Werke: „Martha" (6. Okt.), „Teufels Antheil" (8. Okt.), „Barbier v. Bagdad" (18. Okt.), „Walküre" (20. Okt.), „Fliegende

Buntes Feuilleton.

— **Aus dem Familienleben des Kaisers** weiß das „Wiener Neue Tageblatt" eine kleine Geschichte zu erzählen, welche die Innigkeit und Einfachheit des Verhältnisses der kaiserlichen Ehegatten zu einander in hübscher Weiser illustrirt: Der Kaiser war im Begriff, von Berlin abzureisen. Von seiner Spazierfahrt zurückkehrend, stieg er für einige Augenblicke beim Botschafter Szögyeny-Marich ab. Wie gewöhnlich erwärmte er sich im Laufe des Gespräches, als er plötzlich mit wahrem Schrecken an seine Uhr griff und ausrief: „Ich habe mich verspätet! Ich bitte Sie doch, verbinden Sie jenes Telephon mit dem Palais, ich möchte wenigstens auf diese Weise von meiner Frau Abschied nehmen." — Sein Wunsch wurde selbstverständlich sofort erfüllt, worauf der Kaiser von seiner Gemahlin telephonisch Abschied nahm. — Dann wandte er sich lächelnd an den Botschafter: „Dies wäre also in Ordnung! Verplaudern wir die paar Minuten, die wir hierdurch gewonnen haben." Nach Verlauf einer kurzen Zeit — der Kaiser war eben im Begriff, sich zu entfernen — hielt ein Hofwagen vor dem Botschaftspalais, und noch ehe der Kaiser und der Botschafter sich von ihrer Verblüffung erholen konnten, stand die Kaiserin in entzückendem Morgenneglige, eingehüllt in einen mit Hermelin gefütterten Mantel, vor ihnen. Nachdem sie den Kaiser und den Botschafter begrüßt, trat sie auf die Gemahlin des Botschafters zu und sagte: „Ich bitte Oesterreich-Ungarn um Verzeihung, daß ich so in Morgentoilette vorspreche, doch, ich kann doch meinen Gemahl nicht ohne Abschiedswort von hier ziehen lassen."

— **Einen hübschen Zug aus dem Leben in der deutschen Kriegsmarine** erzählt Herr Kontreadmiral v. Werner: „Als ich das Kommando einer deutschen Kriegsfregatte in den Tropen hatte, gab ich Befehl, daß der Mannschaft der Dienst nach Möglichkeit erleichtert und so angenehm wie möglich gemacht werde; auch solle der Urlaub stets für die Freiwache bereits von 4 Uhr Nachmittags an ertheilt werden. Zu meiner Genugthuung kann ich sagen, daß meine blauen Jungen den Urlaub auch nicht in einem einzigen Falle überschritten haben. Gar bald gesellte sich zu uns in dem Hafen, in welchem wir uns befanden, ein englisches Kriegsschiff. Sein Kommandant gab der Mannschaft, wie ich gar bald zu beobachten Gelegenheit genug hatte, den Urlaub nicht in dem Maße, wie es wohl angängig gewesen wäre, so daß die englischen Matrosen stets mit unverhohlenem Neide meinen beurlaubten Mannschaften an Land begegneten. Es mögen auch wohl Beschwerden hierüber an Bord des Engländers vorgekommen sein, denn eines Tages, als ich dem englischen Kommandanten an Land begegnete, äußerte dieser: „Was machen denn eigentlich Ihre Leute den ganzen Tag an Land?" Und spöttisch setzte er hinzu: „Die gehen wohl „botanisiren"?" Ruhig lächelnd entgegnete ich: „Nun, da lassen wir sie „botanisiren", wenn es ihnen Spaß macht." Gleichzeitig verabredete ich aber im weiteren Verlaufe unserer Unterhaltung mit dem englischen Kommandanten eine Segelübung, bei der es sich zeigen sollte, welche von den beiden Kriegsschiffs-Mannschaften wohl die „fixere" sei. Wir hatten ein Wechseln der Marsraaen, also ein durchaus nicht leichtes Manöver, vereinbart. Ehe es an dem festgesetzten Tage zum Manöver kam, ließ ich „Alle Mann auf" pfeifen, um meinen blauen Jungen die Meinung des englischen Kommandanten über sie mitzutheilen und sie aufzufordern, zu zeigen, ob sie nur zum „Botanisiren" gut seien. Ich kann Ihnen versichern, meine Herren," so schloß Kontre-Admiral Werner seine Schilderung, „wir haben beim Marsraaen-Wechsel die Engländer glänzend geschlagen."

— **Werner Stauffacher** ist letzten Sonntag im Elsaß ins Gefängniß eingesperrt worden. Sie hatten ihn dort schon vor einiger Zeit ausgewiesen, und er war ins liebe Schwyzerland heimgewandert. Aber er scheint auch die alten Zeiten und die alte Schweiz nicht nach seinem Geschmack gefunden zu haben, denn er schüttelte den Staub alsbald von den Stiefeln und begab sich ins Elsaß zurück. Als er über die Grenze kam, war die reichsländische Polizei weit entfernt, ihn so zu begrüßen, wie sie es bei Schiller hätte lesen können: „Was seh' ich? Ihr, Herr Werner! Nun, bei Gott: Ein werther, theuerer Gast — Nein beff'rer Mann ist über die Schwelle noch gegangen!" Nein, sie ließ diese Anfangs-Verse der Begrüßung fort und beschränkte sich kurz auf den letzten: „Was führt Euch her? Was sucht Ihr hier?" Und wenn es dann allerdings weiter hieß: „Seid hoch willkommen unter meinem Dach!" so bezog sich das auf das Dach des Hüninger Gefängnisses, wo sie Werner Stauffacher für acht Tage ein gastlich Haus bereiteten. Bei Werner Stauffacher vollzog sich dann das Weitere aber ganz wie bei Schiller: „Stauffacher (setzt sich): Wohl ein erstaunlich neues Werk hab' ich bereiten sehen, das mich nicht erfreute!"

— **In Spitzbergen** befindet sich jetzt der nördlichste Gasthof der Welt. Dieses Wirthshaus ist ein im norwegischen Stil errichtetes Gebäude, das eine große Halle und eine Anzahl Räume mit 30 Betten umfaßt. Daß sich das „Hotel" zuweilen recht großen Zuspruchs zu erfreuen hatte, läßt sich aus dem Fremdenbuch, das natürlich auch hier nicht fehlt, ersehen. Es enthält, obgleich es noch nicht lange im Gebrauch ist, eine Menge Namen, von denen als bekanntere Otto Swerdrup, Dr. Ludwig Fulda, Philipp Ernst Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Kontreadmiral Koch genannt seien. Eine überaus reiche Flora überrascht den Besucher, denn in diesem Gebiete scheint die Sonne am meisten, wogegen an der Küste selbst viel Nebel herrscht. Am Eingange zum Eisfjord liegt die bekannte Bucht Green Harbour, an dessen eine Spitze, das Kap Staratschin, sich eine bemerkenswerthe Erinnerung knüpft. Hier hat ein russischer Jäger und Fangmann Namens Staratschin dreißig Ueberwinterungen, darunter fünfzehn hintereinander, durchgemacht.

— **Die Kaiserin von Rußland,** die als Karikaturenzeichnerin berühmt und gefürchtet ist, brachte neulich ein bedauernswerthes Kindchen zu Papier. Ihr Gemahl forderte sie nämlich eines Tages auf, eine Skizze von ihm zu entwerfen, worauf die Zarin in übermüthiger Laune ein reizendes Bildchen zeichnete, das den mächtigen Beherrscher aller Reußen als ernstblickendes, bärtiges, aber kahlköpfiges Baby in langen Kleidern darstellt. Dieses seltsame Baby sitzt aufrecht in einem hohen Stuhl, in dem es festgebunden ist, und ringsum stehen die Verwandten, Großfürsten u. s. w., mit ängstlichen Gesichtern, jeder eine andere Art Saugflasche in der Hand. Aus den Mienen der vorzüglich getroffenen Personen kann man ersehen, daß sie sich darum streiten, auf welche Weise das Kind gefüttert werden soll; es scheint, als ob jeder darauf bestehe, eine andere Fütterungsmethode angewandt zu wissen. Das Kind schaut so trübselig drein, als wollte es jeden Augenblick zu weinen anfangen. Den Zaren soll die kleine Skizze sehr ergötzt haben.

MARCHIVUM

Holländer" (22. Okt.). Im Schauspiel wird für den 7. Oktober das Shakespearsche „Wintermärchen" mit Frl. Mardou als Hermione vorbereitet, ferner: „Mein Leopold (11. Okt.), „Versunkene Glocke" zum 1. Mal (15. Okt.), „Was ihr wollt" (18. Okt.), „König Lear", „Wilhelm Tell", Torquato Tasso (mit Herrn Sturz in der Titelrolle.) Als zweite Volksvorstellung wird am 9. Oktober „Othello" gegeben.

Das Generalprogramm zu den 8 musikalischen Akademien der Saison 1897/98 ist uns heute zugegangen. Dasselbe ist abwechslungsreich und verspricht dem Publikum mancherlei hervorragende musikalische Genüsse. Wir können dies umfangreiche Programm wegen Raummangels erst morgen veröffentlichen.

Im Kunstsalon A. Doncker, B 1, 4, sind wieder vorzügliche Werke neuerer Meister eingetroffen, welche Beachtung verdienen. Wir nennen solche von Seitz, Salines, Tito Conti, Kaulbach, Kirchbach, Galli, Bergamini, v. Kowalsky, Adam, Gilbert, Lissa, Marx, Loffow und anderen.

Karlsruher Theater. Der Großherzog hat dem Hofopernsänger Emil Gerhäuser am Hoftheater in Karlsruhe den Titel eines Großherzoglichen Kammersängers verliehen. — Am 18. Okt. wird zur Feier der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals u. a. auch im Hoftheater eine Festvorstellung stattfinden. — Dem jungen Bariton Ferdinand Jäger, der erstmals als Landgraf in der „heiligen Elisabeth" von Franz Liszt auftrat, soll demnächst Gelegenheit gegeben werden, in Rollen wie „Graf Luna" und „Jäger" im Nachtlager zu erproben, ob sein Stimmorgan für das Fach des sog. Heldenbaritons an der hies. Bühne ausreicht.

Spielplan der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag, 28. Sept.: „Hugenotten". Mittwoch, 29.: „Zigeunerbaron". Donnerstag, 30.: „Lohengrin". Freitag, 1. Okt.: „Evangelimann". Samstag, 2.: Zum Gedächtnisse von Donizetti: „Lucia". Sonntag, 3.: Nachm.: „Lumpaci-Vagabundus", Abends: „Das Glöckchen des Eremiten". Montag, 4.: „Violetta" (la Traviata).

Schauspielhaus. Dienstag, 28. Sept.: „Am Tage des Gerichts". Mittwoch, 29.: „Renaissance". Donnerstag, 30.: „Versunkene Glocke". Freitag, 1. Okt.: „Am Tage des Gerichts". Samstag, 2.: „Othello". Sonntag, 3.: „Offizielle Frau". Montag, 4.: „Neu-Frankfurt".

Frankfurter Stadttheater. Die bekannte nordische Sängerin Frau Alma Fohström, welche im Frankfurter Opernhause am nächsten Samstag, den 2. October, Donizetti's „Lucia" (zum hundertjährigen Geburtstage des Componisten) und Montag, den 4. Oct., Verdi's „Traviata" singt, kann nur an diesen zwei Abenden sich dem Frankfurter Publikum vorstellen. Frau Fohström singt in italien. Sprache.

Das Schiller-Denkmal in Wiesbaden ist abgebrochen worden, an seiner Stelle soll ein Kaiser Friedrich-Denkmal errichtet werden. Doch wissen die Behörden noch nicht recht, wo sie dem Dichter einen neuen Platz anweisen sollen, man sagt in einer Aula. Von gut unterrichteter Seite hört die „Voss. Ztg.", daß einige Privatpersonen s. Zt. ohne amtlichen Auftrag der Kaiserin Friedrich den Platz empfohlen haben, und daß die Fürstin, die sicherlich die näheren Verhältnisse nicht kannte, zugestimmt habe, worauf die Staatsverwaltung ebenfalls „Ja" sagte.

Aus München wird gemeldet: Franz Stuck's Gemälde auf der internationalen Ausstellung im Glaspalast „Das verlorene Paradies" und Stuck's Selbstporträt wurden von General-Consul Henneberg in Zürich angekauft. Der Gesammterlös aus den Verkäufen in der internationalen Ausstellung hat 400,000 Mark überschritten. Die bayerische Akademie der Wissenschaften hat die goldene akademische Medaille „Bene merenti" dem hiesigen Rentier Sigmund v. Merz und dem Professor Sigmund Gundelfinger an der technischen Hochschule in Darmstadt verliehen.

Böcklin-Ausstellung. Der neue Sekretär der Berliner Akademie Prof. v. Oettingen soll sich, wie man hört, darum bemühen, die Basler Böcklin-Ausstellung in möglichster Vollständigkeit für Berlin zu gewinnen. Sie dürfte dort im Akademiegebäude zur Vorführung kommen und zwar bald nach Schluß der Basler Ausstellung.

„Bohème", die lyrische Oper Leoncavallos in vier Akten, fand, wie aus Hamburg berichtet wird, bei ihrer dortigen ersten Aufführung in Deutschland überhaupt, einen nicht unbestrittenen Erfolg. Auch Leoncavallo ist es nicht gelungen, das lose, durch den Stoff bedingte Scenengefüge dergestalt straff zu verbinden, daß ein wirkliches musikalisches Schauspiel vorliegt. Es sind Momente und immer wieder nur Momente vorhanden. Einzelne Schönheiten sind verblüffend, besonders im dritten und vierten Akt, dafür sind wieder Schwerfälligkeiten vorhanden, die ein reines Gefallen nicht aufkommen lassen. Angenehm wirkte, daß die Figur der Musette bei Leoncavallo ausgiebiger behandelt ist, als bei Puccini. Frau Förster-Lauterer und Frl. Wenz, die Herren Birrenkoven und Demuth zeichneten sich besonders aus. Viele auswärtige Bühnenleiter waren anwesend.

Weimarer Hoftheater. Unter dem Namen „Reformations-Cyklus" soll vom kommenden Jahre ab eine Reihe chronologisch geordneter historischer Dramen klassischer und moderner Dichter unter Mitwirkung hervorragender Kräfte Deutschlands während der Feriemmonate zur Aufführung gelangen. Der Plan ist vom Oberregisseur Weiser ausgegangen und erfreut sich der Unterstützung hoher Protektoren. Es ist eine sechsmalige Wiederholung des Cyklus vorgesehen. — Für den verstorbenen Oberregisseur Paul Brock ist im Fache des Salonliebhabers Herr Karl Grube vom Landestheater in Prag zunächst auf ein Jahr verpflichtet worden.

Ein Volksstück von Max Burckhard. Der Direktor des Hofburgtheaters, Herr Dr. Max Burckhard, hat ein vieraktiges Volksstück verfaßt, welches in der zweiten Hälfte des Monates November im Deutschen Volkstheater zu Wien zur Aufführung gelangt. Das Stück führt den Titel „Die Bürgermeisterwahl" und ist als „ländliches Gemälde" vom Autor bezeichnet. Es spielt in Oberösterreich und bekämpft in satirischer Form den Glauben an die Unschuld, Natürlichkeit und Naivetät unserer guten Landleute. Die weibliche Hauptrolle soll Fräulein Glöckner spielen.

Verdi hat den größten Theil seines Vermögens zum Bau eines Heims für alte Opernsänger bestimmt. Es wird mit einem Kostenaufwand von über einer halben Million Lire in Mailand gebaut und soll, für 100 Personen bestimmt, bereits im nächsten Jahre seiner edlen Bestimmung übergeben werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Wien,** 27. Sept. Aufsehen macht der Beschluß des Clubs der katholischen Volkspartei, der das Duell Badenis als Verletzung göttlicher und menschlicher Gesetze scharf mißbilligt. Das Befinden des Grafen Badeni bessert sich langsam, er darf demnächst wieder ausfahren. Die strafrechtliche Untersuchung in der Duellfrage wurde sofort niedergeschlagen.

* **Wien,** 27. Sept. Der König von Rumänien ist in Wien angelangt und begibt sich morgen nach Pest. Man mißt dem Besuche des rumänischen Königspaares hohe politische Bedeutung bei.

* **Ofen-Pest,** 27. Sept. Die Delegationen treten voraussichtlich im Oktober zusammen. Das Abgeordnetenhaus hat heute seine Verhandlungen begonnen. Der Finanzminister Dr. Lukacs brachte einen Gesetzentwurf ein, betr. ein provisorisches Budget für die ersten 4 Monate des Jahres 1899.

* **Paris,** 27. Sept. Der „Temps" schreibt: Durch das unverhohlene Geständniß englischer Blätter, daß England sich in Egypten zu Hause fühle, werde die egyptische Frage auf die Tagesordnung der europäischen Diplomatie gesetzt. Man müsse aller Zweideutigkeit des Zweckes der Expedition nach Khartum ein Ende machen, England werde sich verständigen müssen, ehe es viel weiter gehe. Hierdurch könnten bedauerliche Zwischenfälle hintangehalten werden.

* **Paris,** 27. Sept. Präsident Faure und der Minister des Aeußern Hanotaux haben aus Anlaß des Todes des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg die hiesige deutsche Botschaft beauftragt, ihr Beileid an den Herzog-Regenten zu übermitteln. Der Herzog-Regent beauftragte darauf den Geschäftsträger der hiesigen deutschen Botschaft, Botschaftsrath v. Müller, dem Präsidenten Faure und dem Minister Hanotaux seinen wärmsten Dank für die Bezeugung der Theilnahme auszusprechen.

* **Madrid,** 27. Sept. Wie aus Kuba gemeldet wird, haben die Insurgenten die Stadt Victoria de las Tunas wieder genommen, es wird aber nach neuerer Meldung geleugnet. — Eine Depesche aus Manila besagt, daß bei den Zusammenstößen in den letzten 14 Tagen 62 Aufständische und 7 Spanier gefallen seien.

* **London,** 27. Sept. Nach einer Meldung des „Standard" aus Konstantinopel hat der türkische Finanzminister den Vorvertrag für eine Anleihe im Betrage von einer Million Pfund mit der Ottomanbank abgeschlossen. Als Garantie für die Anleihe soll die griechische Kriegsentschädigung dienen.

* **Boston,** 27. Sept. Zwischen hier und Bristol soll eine neue Dampferlinie begründet werden.

* **Kanea,** 27. Sept. Die Aufständischen haben Skalani, in der Nähe von Kandia, angegriffen. Der Kampf dauerte zwei Stunden, das Niederbrennen der Obstbäume dauert fort.

* **Athen,** 27. Sept. Auf dem Eintrachtsplatze fand gestern eine Volksversammlung statt, in welcher Dr. Bello, der an der Spitze der Bewegung zu Gunsten eines Krieges bis aufs Messer steht, und einige andere Redner kriegerische Ansprachen hielten. Auch einige Rufe: Hoch der Krieg! wurden laut. Als einer der Redner den König und den Kronprinzen angriff, wollte die Polizei denselben verhaften, doch konnte er flüchten. Die Theilnehmer an der gestrigen Versammlung nahmen eine Tagesordnung an, durch welche der König und die Minister aufgefordert werden sollen, sofort den Krieg zu beginnen. — In Kalamata fand eine große Versammlung statt, welche die loyale Ergebenheit des Landes für den König und die Regierung, sowie die Ueberzeugung zum Ausdruck brachte, daß dieselben einen den Interessen des Landes entsprechenden Entschluß fassen werden. Die Provinz werde ihnen unbeirrt auf dieser Bahn folgen. — Die Sprache der einflußreichen Presse ist durchaus friedlich. Es gibt heute nur noch wenige Zeitungen, die offen für die Fortsetzung des Krieges eintreten.

* **Christiania,** 27. Sept. Die Ansprache, welche König Oskar gestern vom Balkon des Schlosses aus an die huldigende Volksmenge richtete, hat folgenden Wortlaut: „Den norwegischen Männern und Frauen, die heute mir und der Königin beim Einzuge in die Hauptstadt Norwegens entgegen gekommen sind und nun einen Kreis um uns schließen, sei von Herzens Grunde gedankt mit den Worten: Herzlich willkommen! Warum anders fände diese Begegnung statt, als weil gemeinsames Empfinden uns alle beseelt. Daß dem so sein sollte, wünschten mein großer Großvater und Eure Vorfahren. Möge es immer so bleiben, möge niemals der böse Geist der Zwietracht und des Mißtrauens sich trennend zwischen uns stellen. Dann wird das Wohl Norwegens und das Glück des norwegischen Volkes und Königshauses durch die Zeit befestigt und bewahrt werden. Dafür bitte ich Gott um seinen Segen." — Gestern Abend fand ein Bürgerball in der Freimaurerloge statt, dem der König anwohnte. Die Stadt war festlich beleuchtet. Eine große Volksmenge durchzog die Hauptstraßen der Stadt und bereitete dem König auf seiner Fahrt zum Ball begeisterte Huldigungen.

* **Simla** (Indien), 27. Sept. Ein Waffenstillstand von 2 Tagen ist mit den Stämmen im Thale von Pandjkora vereinbart worden, um über die Friedensbedingungen zu verhandeln. Das Thal von Jarobi ist umzingelt und das Dorf Jarobi, der Geburtsort des Mullah von Hadda, zerstört. Die englische Avantgarde hat ein schweres Gefecht im Engpaß jenseits von Jarobi gehabt und sich nach einer Rekognoszirung unter ermüdendem Feuer zurückgezogen. Der Feind verlor 16 Todte und Verwundete.

* **Philadelphia,** 27. Sept. Das Barkschiff „Salmia" traf hier aus Ivigtut in Grönland mit Kryolith beladen ein und machte die Mittheilung, daß die Eingeborenen in Ivigtut erzählen, drei Wochen nach dem Aufsteigen Andrees sei daselbst ein Ballon in der Höhe von 1000 Fuß gesehen und kurze Zeit beobachtet worden. Der Ballon verschwand in nordwestlicher Richtung.

* **Washington,** 27. Sept. Mc Kinley, heißt es, war geneigt, die Instruktion an Woodford sowie dessen Unterredung mit dem Herzog von Tetuan, dem spanischen Minister des Auswärtigen, bekannt zu geben, wird es aber auf Spaniens Wunsch unterlassen, das Geheimhaltung wünscht.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Harburg,** 28. Sept. Eine herabstürzende Kieselsteinmasse verschüttete gestern den hiesigen Bürgervorsteher Meistling nebst Knecht und Gespann. Meistling ist todt.

* **Madrid,** 28. Sept. Die Verhaftung von 7 Individuen erfolgte in Folge von Anzeichen über ein anarchistisches Komplott. Auf eine weitere Anzeige beschlagnahmte die Polizei in einer Straße eine Explosionsmaschine und verhaftete noch ein Individium, das ebenfalls ein Anarchist sein soll.

* **Simla,** 28. Sept. General Westmacott, Kommandeur der ersten Brigade der Kolonne des Generals Elis, griff heute die Dörfer der aufständischen Kubakhels an. Der Feind leistete hartnäckigen Widerstand, wurde aber schmählich in die Berge getrieben, die später auch von den britischen Truppen genommen wurden. Einige Forts und Festungsthürme wurden zerstört, worauf die englischen Truppen sich zurückzogen. Der Feind sammelte sich nun wieder, die Bewegungen der Engländer aber wurden unter dem Schutze der Feldgeschütze und Maximkanonen fest ausgeführt. Der Kampfverlust der Engländer beträgt 5 Verwundete.

Mannheimer Handelsblatt.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 27. Sept. 1897 mitgetheilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger.

Wir notiren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemb. 20.50—21, nordd. 20.50—21.—, Ulka 21.50—21.75, Saxonska 21.50—21.75, rumän. —.——.—, Amerikaner 22.50—22.75, Walla-Walla 22.50, Kernen oberländ. 22, Dinkel 13.40—14, Roggen russ. 16.—16.20, rumän. —.—, Gerste pfälzer 20.50—20.75, württ. 19—19.50, ungar. 20.——21.50, Tauber —.——20.—, kalifornische —.——.—, Hafer württemberg 13.20 14.40, russ. —.—15.57, Amerikaner —.—, Mais Mixed 11.—, weißer 11.—, Laplata neu 11.25, alt beschädigt —.—, Mehlpreise per 100 kg incl. Sack: Mehl Nr. 0: 35.——36, Nr. 1: 33—34, Nr. 2: 31.50—32.50, Nr. 3: 29.50—30.—, Nr. 4: 25—26.—, Suppengries 35.50—36.50. Kleie mit Sack 8.—

Frankfurter Effekten-Societät vom 27. Sept. Oesterreichische Kreditaktien 303¾, Staatsbahn 288¾, 5proz. Port. 22.40, Türken C 24.40, Spanier 61.40, Cont. Elektr. 151.50, Aluminium 156.50, Gotthard-Aktien 151.30, Schweizer Central 142.30, Schweizer Nordost 113.50, Schweizer Union 81.50, Jura-Simplon 87.20, 5proz. Italiener 98.80 ult.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 27. Sept.

Aktien.

Banken.	
Badische Bank	131.— B
Pfälzerbank Speyer 50% E	126.50 G
Pfälzer Bankverein 50% E	—.—
Mannheimer Bank	135.— B
Oberrhein. Bank	126.— G
Pfälzische Bank	141.80 B
Pfälz. Hyp.-Bank	164.80 G
Pfälz. Ghas- u. Gbs. Genbau	140.50 G
Rheinische Creditbank	149.50 B
Rhein. Hyp.-Bank	178.— B
Eisenbahnen.	
Pfälzische Ludwigsbahn	246.— G
„ Maxbahn	156.— G
„ Nordbahn	142.80 G
Gotthardbahn Stammbahnen	119.50 G
Chemische Industrie.	
C.-G. f. chem. Industrie	134.— B
Badische Anilin- u. Soda	458.— G
„ „ „ „ junge	440.— G
Chem. Fabrik Gaggenau	160.— G
Hofmann u. Schlierstadt	—.—
Verein chem. Fabriken	148.50 G
Verein D. Oelfabriken	103.25 bz
Westeregeln Alkali, Stamm	201.— B
„ „ Vorzug	106.50 B
Zellstofffabrik Waldhof	243.— G
Zuckerfabrik Waghäusel	42.— B
Zuckerraffinerie Mannheim	104.50 G
Brauereien.	
Bad. Brauerei Stamm	82.— bz
„ „ Vorzugs-A.	140.— bz
Bürger Aktienbrauerei	124.— B
Durlacher Hof vorm. Singer	100.— G
Eichbaum-Brauerei	175.— G
Eichbaum-Brauerei Nabl, Worms	113.— B
Germania, Mainz, Kaiserslautern	141.— G
Hamburger Wasserschnitt	135.— B
Kleinlein, Heidelberg	141.— B
Ludwigshafener Brauerei	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	175.— B
Pfalzbrau v. Geiser u. Mahr	133.— B
Brauerei Sinner, Grünwinkel	203.— B
„ Schrickel, Heidelberg	140.— G
„ Schwartz, Speyer	114.— B
„ Schwetzingen	93.— G
„ Wenz Weiß Speyer	144.— B
„ z. Storch, Eltz „	118.50 B
„ Werger, Worms	80.— G
Wormser Brauhaus v. Oertge	148.50 B
Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	140.— G
Transport und Versicherung.	
Gerhahn-Aktien	182.50 bz
Mannh. Dampfschlepp-Schiff.	130.— G
Rhein. Rhein- u. Seeschiffahrt	—.—
Bad. Rück- u. Mitversich.	400.— B
Bad. Schiffahrts-Versicherung	590.— G
Continentale Versicherung	440.— B
Mannheimer Versicherung	592.50 G
Oberrhein. Versicherungsgesellschaft	190.— B
Südd. Transportversich.	—.—
Industrie.	
Gummifabrik Stromeyer	120.— B
Gummiwerke Mannheim	133.— B
Gillinger Spinnerei	130.— G
Heidelberger Spinnerei	98.— G
Karlsruher Maschinenbau	—.—
Kayser, Nähmf. Heid. u. Bra	207.— B
Mannh. Gum.- u. Asbestfabr.	140.— G
Mannheimer Lagerhaus	118.— bz
Oggersheimer Spinnerei	81.50 bz
Pfälz. Nähm. u. Fahrradfabr.	156.50 G
Portl.-Cementfabr. Heidelberg	100.— G
Rheinische Gummi- u. Celluloidfabrik	90.— B

Obligationen.

Staatspapiere.		**Pfandbriefe.**	
4 Badische Obligat.	106.35 B	4 Rhein. Hyp.-B. unk. 1897	102.— bz
4 „ (abgest. 3½)	101.90 B	4 „ „ „ „ 1900	102.10 bz
4 Bad. Oblig. Mark	102. B	3½ „ „ „ „ III.	99.50 G
4 „ „ 1886	102.65 B	3½ „ „ „ „ 1904	100.60 G
4 „ „ (abgest. 3½)	101.25 B	3½ „ „ „ Communal	99.50 G
3½ „ „	102.70 B	**Städte-Anleihen.**	
3 „ „	97.65 bz	3½ Freiburg i. B.	100.50 bz
4 „ T. 100 Loose	148.— G	3 Karlsruher v. J. 1896	97.— G
3 Bayer. Obligationen	102.50 B	4½ Ludwigshafen II.	104.— G
4½ „ „	102.10 G	4 „ „ „	103.50 G
3 „ „	97.70 G	3½ „ „ „	—.—
4 Deutsche Reichsanleihe	109.00 B	3½ Mannheimer Obl. 1888	100.40 B
3½ „ „	103.80 B	3½ „ „ 1888	100.— bz
3 „ „	93.— G	3½ „ „ 1895	100.60 G
4 Preuß. Consols	104.— B	**Industrie-Obligationen**	
3½ „ „	104.— B	4 Brauerei Kleinlein Heidelb.	102.— bz
3 „ „	93.— G	4½ Elektr. W. Bohmeyer u. Co.	102.70 G
Eisenbahn-Anleihen.		4½ Speyerer Jugelwerke	104.— G
4 Pfälz. (Ludw. Max Nord)	102.10 B	4½ Verein Chem. Fabriken	102.50 G
3½ „ „ „ „	101.80 bz	4½ Magd. Zuckerfabrik	
3½ „ consolidirte „	100.75 bz	4½ Zellstofffabrik Waldhof	104.30 bz

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 27. Sept. Heute notirten Anilin Aktien 458 G., neue Anilin 440 G., Verein Deutscher Oelfabriken 103.25 bz., Brauerei Eichbaum 175 G. Sonstiges unverändert.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 27. Sept.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Juni	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
Juli	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
August	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
September	97⅛	35⅝	—.—	—.—	——	——	—.—
Oktober	96⅝	34⅞	—.—	—.—	92—	32—	6.47
Dezember	94⅞	35⅛	—.—	5.95	——	——	—.—
März	——	——	—.—	6.65	91⅝	29⅝	6.55
Mai	——	——	—.—	6.75	——	——	—.—
				6.80			

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 23. Sept.

Schiffer etc. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ein.
Hafenbezirk IV.				
Röhner	Mannheim 28	Rotterdam	Getreide	18000
Gornig	Josef	Antwerpen	„	10400
Hollenberg	L. Schürmann 9	Ruhrort	Kohlen	17000
Vom 24. Sept.: Hafenbezirk III.				
Hooden	Die Schelde	Ruhrort	Kohlen	1810
Tepper	de Gruyter	„	„	32200
Jochem	Borussia			17600
Ulrich	Christina			
Koch	v. Mackenzy	Hochfeld	Nußkohlen	9600
Weithal	Wilhelm	Heilbronn	Stückkohlen	5820
		Zeughafen	„	2734
Vom 24. Sept.: Hafenbezirk V.				
Gerß	Maria	Rotterdam	Stückgt. Gutr.	8268
Teerlichkeen	Bismarck	Hochfeld	Kohlen	24604
Förster	R. u. R. 1	Duisburg	Kohlen-Coaks	15760
Lützelfeld	Ida Sophie	Rotterdam	Getreide	36018
Vom 24. Sept.: Hafenbezirk VI.				
Hoeflaß	Hoffnung	Speyer	Bausteine	600
Rüthig	Wartberg	Duisburg	Erdöle	4800
Rossel	Karoline	Oberbach	Steine	3800
Schwitt	Anna	„	„	1800
Kohn	Gerdlig	Ruhrort	Kohlen	19900
Hermann	Anna Gertraud	„	„	10684
Vom 25. Sept.: Hafenbezirk I.				
Hornecker III	Mannheim 46	Rotterdam	Stückgüter	
Bopp	„ 37	„	„	
Rossel	„ 3	„	„	
Alex	„ 54	„	„	
Rüttgerms	„ 81	„	„	
Hoffmann	„ 24	„	„	
Krapp	Zubringer 34	Rotterdam	„	
Stumpf	„ 1	„	„	
Schwitz	Flora	Antwerpen	Getreide	11600
Vom 25. Sept.: Hafenbezirk IV.				
Stoud	Rhland	Rotterdam	Getreide	5800
Renz	Anna	Heilbronn	Salz	8400
„	Ehlerier	„	„	2800
Knaab	Rehrmann	„	„	8600

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm d. Große" am 19. Sept. ab Bremerhafen ist am 26. September wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jac. Oglinger in Mannheim alleiniger für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

New-York, 22. Sept. (Drahtbericht der White Star Linie Liverpool.) Dampfer „La Majestic", am 15. Sept. ab Liverpool, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim, R 4, 7.

Wasserstandsnachrichten vom Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	23.	24.	25.	26.	27.	28.	Bemerkungen
Konstanz							
Hüningen	4,28	4,06	3,91				Abds. 6 U.
Kehl	4,85	4,60	4,45	4,26	4,11		M. 6 U.
Lauterburg		6,89	6,06	5,66	5,77		Abds. 6 U.
Maxau	6,98	6,72	6,55	6,24	6,00		2 U.
Germersheim		6,87			6,19		B.-P. 12 U.
Mannheim	7,11	7,12	7,07	6,54	6,59	6,88	Mgs. 7 U.
Mainz	3,71	3,66	3,69	3,62	3,46		F.-P. 12 U.
Bingen	3,97	3,91		3,90	3,78		10 U.
Kaub	4,94	4,85	4,92	4,84	4,62		2 U.
Koblenz	4,48	4,49		4,46	4,34		10 U.
Köln	4,91	5,08	5,08	4,99	4,85		2 U.
Ruhrort	4,44	4,52		4,54			9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	7,09	7,07	7,02	6,80	6,55	6,29	M. 7 U.
Heilbronn	1,78	1,63	1,43	1,29	1,25		M. 7 U.

Gebrüder Löwenhaupt, Kaufhaus.
Permanente Ausstellung passender Verlobungs-, Hochzeits-, Fest- u. Gelegenheitsgeschenke,
Vereinen und Kegel-Gesellschaften ganz besonders empfohlen.
28906

Gebrüder Reis, Möbelfabrik
G 2, 22, nächst dem Speisemarkt.
Grosses Lager gediegener Holz- & Polstermöbel
eigener Fabrikation. 28007
Lager und Alleinverkauf bedeutendster Spezialfabriken.
Mehrjährige Garantie. Billigste Preise.
30 complet aufgestellte Musterzimmer.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarensorten bei 8846
Georg Hartmann,
größtes Schuhwaarenhaus, E 4. 6/7.
Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 440.)

Ueber Nutrose.
Von ärztlicher Seite wird geschrieben:
„Es hat sich Resorption und Ausnutzung der Nutrose als sehr vollkommen gezeigt. In keinem Falle wurden üble Nebenwirkungen irgend welcher Art beobachtet, insbesondere keinerlei Reizung des Magens oder Darms, was um so höher ins Gewicht fällt, als die Patienten bei denen Nutrose verwendet wurde, durchweg an Erkrankungen der Verdauungsorgane litten." Nutrose ist besonders geeignet zur kräftigen Ernährung von Reconvalescenten, schwächlichen Kindern, Blutarmen, Magenkranken 2c. In Schachteln à 100 gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhandlungen u. s. w. zu beziehen. Einzige Fabrikanten: Gerhardt, Köln a. Rh.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Den Rothlauf unter den Schweinen betr.

(365) Nr. 54966 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Viernheim die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen erloschen ist.

Mannheim, 24. Septbr. 1897.
Großh. Bezirksamt
Hoffmann. 45667

Handelsregistereinträge.

No. 44182. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu O.-Z. 27 Ges.-Reg. Band VIII. Firma: „Schulz & Cie." in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Peter Schulz und Karl Wiemeke, beide Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. September 1897 begonnen.

Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse des Gesellschafters Peter Schulz und dessen Ehefrau, Marie Crescentia geb. Leininger in Mannheim, sind bereits zu O.-Z. 125 Firm.-Reg. Band IV, bei der Firma „P. Schulz" in Mannheim eingetragen.

2. Zu O.-Z. 28 Ges.-Reg. Bd. VIII. in Forts. v. O.-Z. 141 Bd. VII. Firma: „Stern-Ellreich & Cie." in Mannheim.

Die Liquidation ist beendigt, das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven von Max Stern-Ellreich Ehefrau, Emma geb. Ellreich in Mannheim übernommen worden, die es in Gemeinschaft mit Kaufmann Oskar Mokrauer in Mannheim unter der bisherigen Firma weiterführt.

3. Zu O.-Z. 29 Ges.-Reg. Bd. VIII. Firma: „Stern-Ellreich & Cie." in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind:

Max Stern-Ellreich Ehefrau, Emma geb. Ellreich und Oskar Mokrauer, Kaufmann, beide in Mannheim.

Die Gesellschaft hat am 21. September 1897 begonnen.

Durch Urtheil Gr. Amtsgerichts Mannheim vom 24. August 1897 No. 40,475, wurde Max Stern-Ellreich Ehefrau, Emma geborene Ellreich, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Max Stern-Ellreich, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

4. Zu O.-Z. 651 Firm.-Reg. Band IV. Firma: „J. Schulmann" in Mannheim.

Die Firma ist erloschen.

5. Zu O.-Z. 866 Firm.-Reg. Band IV. Firma: „Johann Bosch" in Mannheim. 45644/50

Die Firma ist erloschen; das Geschäft ist auf die zwischen Johann Bosch in Mannheim und Michael Gebhard in Ludwigshafen errichtete offene Handelsgesellschaft übergegangen und wird von dieser unter der Firma „Bosch & Gebhard" in Mannheim weitergeführt.

6. Zu O.-Z. 30 Ges.-Reg. Bd. VIII. Firma: „Bosch & Gebhard" in Mannheim:

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Johann Jakob Bosch, Sattlermeister und Riemenfabrikant in Mannheim und Michael Gebhard, Kaufmann in Ludwigshafen.

Die Gesellschaft hat am 20. September 1897 begonnen.

Der unterm 30. November 1896 zwischen dem Gesellschafter Joh. Jakob Bosch und Elisabetha Friederike Gebhard in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt den Ausschluß der fahrenden Habe aus der Gütergemeinschaft gemäß L.-R.-S. S. 1500 ff. bis zum Betrage von 100 Mk., die jeder Theil von seinem fahrenden Vermögen in die Gemeinschaft einwirft.

7. Zu O.-Z. 31 Ges.-Reg. Bd. VIII. Firma: „Gebrüder Apfel" in Mannheim.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Leopold Apfel und Liebmann Apfel, beide Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 20. September 1897 begonnen.

Der unterm 11. März 1895 zwischen dem Gesellschafter Leopold Apfel und Henriette Adler in Heilbronn errichtete Ehevertrag bestimmt die vollständige Gütertrennung.

Mannheim, 25. Septbr. 1897.
Großh. Amtsgericht III.
Mittermaier.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5:
1 Spiegelschrank, 2 Kommoden, 1 Nachttisch, 1 Kleiderschrank u. 1 kleine und 1 große Tünchleitern gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 45673

Mannheim, 28. Septbr. 1897.
Hildebrandt,
Gerichtsvollzieher, H 4, 19/20.

Städt. Gaswerk Mannheim

Lichtstärke des Leuchtgases vom 20. Septbr. 1897 bis 26. Septbr. 1897 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,50 Normalkerzen.

Strümpfe
und **Socken** werden billig angestrickt. 36925
L. Schäfer,
Mittelstraße 34, 2. Stock.

Bekanntmachung

No. 5890. Am **Mittwoch, den 29. ds. Mts.** findet **Abends von 8 Uhr** ab eine Spülung der Wasserhauptrohrleitungen statt, wovon wir unsere verehrl. Abonnenten hiermit in Kenntniß setzen, mit dem Anfügen, daß hierdurch eine vorübergehende Trübung des Wassers eintreten kann. 45666

Mannheim, 27. Septbr. 1897.
Die Direktion der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Bürgerschulgeld.

Diejenigen Zahlungspflichtigen, welche das für die Zeit vom 23. Juli bis 23. Oktober 1897 verfallene Bürgerschulgeld noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, solches binnen 8 Tagen bei Vermeidung der vorgeschriebenen Mahnung anher zu bezahlen.

Mannheim, 24. Septbr. 1897.
Die Stadtkasse:
Z. B.
Seeger. 45578

Wein- und Faßversteigerung.

Mit amtsgerichtlicher Ermächtigung versteigere ich aus dem Nachlasse des † Küfermeisters und Weinhändlers **Julius Hoffmann**, hier im Hause U 4, 9,
Mittwoch, 29. September u. Donnerstag, 30. Sept. d. J., jeweils Morgens 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich gegen Baarzahlung:
ca. 36,000 Liter offene Pfälzer Weißweine,
ca. 2000 Liter offene Pfälzer Rothweine,
ca. 1700 Flaschen Pfälzer-, Rhein- und Moselweine.
Den ganzen Vorrath an:
Weingrünen, ovalen und runden Lagerfässern, darunter:
8 Ovalfässer à 3850 Ltr.
9 „ „ 1500 „
2 „ „ 1600 „
1 „ „ 1290 „
7 Halbstücke,
12 Viertelstücke und kleinere Gebinde.

Die Fässer sind alle in **bestem Zustande, theilweise neu, die Weine rein gehalten.**

Die Proben der Weine finden an den Versteigerungstagen von Morgens 8 bis 10 Uhr statt, die Besichtigung der Fässer kann am kommenden Montag beginnen.

Jakob Dann, 45422
Waisenrichter.

II. Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am
Donnerstag, 4. Novbr. 1897, Vormittags 11 Uhr,
im Rathhause zu Schriesheim die nachstehenden Liegenschaften des Müllers Ludwig Hübsch in Schriesheim öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften

1. Lagerbuch Nr. 354. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle, eine Halle mit Sprengerkammer, ein Wasch- und Backhaus, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und Dachkammer, Schweinestalle mit Schopfüberbau, eine Scheuer mit Stall und zwei gewölbten Kellern, nebst 11 Ar Hofraithe und 3 Ar 43 qm. Hausgarten in Schriesheim auf der schmalen Seite, mit Mühleneinrichtung, geschätzt zu 18000 M.

2. Lagerbuch Nr. 2555: 33 Ar 18 qm, Acker im Heddesheimerweg, geschätzt zu 1500 M.

Zusammen 19500 M.
Neunzehntausendfünfhundert M.

Ladenburg, 25. Septbr. 1897.
Der Großh. Notar:
Dr. Carlebach. 45569

F 4, 12½. F 4, 12½.
Versteigerung.

Mittwoch, den 29. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr
beginnend, werden in dem Hause **F 4, 12½**, nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: 45684

Kragen, Manschetten, Kravatten, Vorhänge, verschiedenes Küchengeschirr, wie 1 gr. Emailschüssel, 1 gr. Waschhafen und versch. Möbel, 1 Garderobe für Kleidergeschäfte, 2 Trockengestelle 1 g. erhalt. Weinfaß, 1 Krautständer, 1 Faßgestell, 1 Deckbett, 4 große Bilder 2c. 2c., wozu freundlichst einladet

M. Bermann.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 29. Sept. ds. Js., Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 45675

1 Ladentheke, 4 Blech- und 4 Perlkränze, 3½ Dutzend verschiedene Schleifen, 12 Groß Blumen, 9 Meter schwarzes Kammgarn, 7 Meter schwarzes Seidenfutter und 256 Liter Bier im Vollstreckungswege öffentlich gegen Baarzahlung.

Mannheim, 28. Septbr. 1897.
Ebner,
Gerichtsvollzieher.

Vermittelungen, sowie Versteigerungen und schriftliche Arbeiten jeder Art werden billigst und prompt besorgt durch das Agentur-Bureau von 44240
A. C. Welcker, U 1, 1a, part.

Bekanntmachung.

Die geprüfte Rechnung des ev. Separatfonds an der Concordienkirche pro 1896 mit allen Rechnungsbestandtheilen liegt von heute ab 14 Tage in der Sakristei der Concordienkirche zur Einsicht der Betheiligten offen.

Mannheim, 27. Septbr. 1897.
Der Verwaltungsrath.
Buckhaber.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 29. Sept. 1897, Nachm. 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, hier: 45690

1 Badeeinrichtung, Diwan, Stühle, 1 Console mit Spiegel, Kommode, Bildertafeln, Kanapee, ca. 200 St. Cigarren, 1 Flasche Zwetschen-Essenz, 1 Ruhebett, sowie sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 28. Septbr. 1897.
Roster,
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Ankenbuck fällt die Ergänzung an Bekleidungsgegenständen wieder nothwendig; ganz besonders macht sich ein Mangel an Arbeitsröcken (Joppen), Hosen, Hemden (farbig. Arbeitshemden) und Schuhwerk fühlbar. Wir richten deshalb, wie früher, an die Herren Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen oben genannter und anderer Kleidungsstücke gütigst veranstalten und solche an Herrn **Hausvater Wernigk in Ankenbuck** — Station Klengen bei Frachtgut- und Post Dürrheim bei Post-Sendungen — gef. abschicken zu wollen. Auch können gesammelte Gegenstände zu jeder Zeit und das ganze Jahr über an die Centralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesendet werden, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt wird. 31697

Etwaige Geldgaben wollen an unseren Vereinskassier, Herrn Revident Zenck in Karlsruhe, Sophienstraße No. 25, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe im März 1897.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

Arbeitsmarkt
der
Central-Anstalt
für
Arbeitsnachweis jeglicher Art.
S 1, 15. Mannheim S 1, 15.
Telephon 818.

Stelle finden.

Männliches Personal.
Holzdreher, Glaser, Rahmenmacher, Geschirr-Hafner, Kellner, Anstreicher, Jungs, Feuer- und Kupferschmied, Schneider, Bau-, Möbel- und Modell-Schreiner, Schuhmacher, Steinhauer, Tapezier, Wagner, Zimmerman.

Lehrlinge.
Bäcker, Friseur, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Photograph.

Weibl. Personal.
Dienstmädchen, bürgerl. kochen, Hausarbeit, Herrschafts-Köchin, Zimmermädchen, Kellnerin, Fabrikarbeiterinnen, Cartonagearbeiterin.

Stelle suchen.

Männliches Personal.
Bäcker, Stein-Bildhauer, Maurer, Sattler, Maschinen-Schlosser, Heizer.

Ohne Handwerk.
Aufseher, Hotelbursch, Taglöhner.

Weibl. Personal.
Büglerin, Wäscherin. 45674

Morath.
Zither-Musikalien
versendet zur Auswahl **König's Musik.-Verlag** in **Augsburg.** Katal. gratis. 44878

Süßen Apfelmost
empfehle
per 1 Liter zu 24 Pfg.
Fr. Hopf, G 6, 2.
Telephon 1113. 45331

Nähmaschinen u. Bedarfsartikel 39215
sowie **Reparaturen** billigst bei
C. J. Basting, Mech., Q 3, 7.

Braves fleißiges 45697
Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht.
E 1, 5.

Es wird stets zum ein
Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)
angenommen, sowie **Vorhänge aller Art** bei schöner Ausführung u. billiger Berechnung prompt besorgt.
K 1, 2, Breitestr.

Telephon 341
Dr. Haas'sche Druckerei
E 6, 2
Lithographische Kunstanstalt
Buch- u. Steindruckerei
empfiehlt sich zur Herstellung aller
Druckarbeiten
in
Lithographie und Buchdruck
für den geschäftlichen und privaten Verkehr in geschmackvollster Ausführung zu den
billigsten Preisen.

Pionier-Vereinigung Mannheim.

Die Kameraden werden hiermit zu der am
Samstag, den 2. Oktober l. Js., Abends 8 Uhr
im Lokal E 7 No. 11 bei Kamerad Sänger stattfindenden
Zusammenkunft
verbunden mit **Musik** und **L.-B.**
höflich eingeladen. 45658

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Perückenmacher- u. Friseurgehilfenschaft Mannheim.
Zu unserem diesjährigen
Frisir-Cursus
werden **Damen** mit schönem Haar gesucht. 45467
Anmeldungen werden **Donnerstag, 30. September, Abends 9 Uhr, Stadt Lück,** 1 Treppe, entgegengenommen.

Musikverein.
Dienstag Nachmittag 3 Uhr
Probe
für Sopran und Alt.
in der Aula des Gymnasiums.

Bei meinem Weggehen von **Edingen** sage ich hiermit Freunden und Bekannten
herzl. Lebewohl!
45692 **L. Pfannstiel.**

Zu einer neuen feinen
Tanzstunds-Gesellschaft
werden noch einige junge **Herren** gesucht. 45500
Offerten unter „Stets heiter" Nr. 45500 an die Exped. ds. Bl.

Eltern, die darauf sehen, daß ihre Kinder beim **Nachhülfe-Unterricht** in strenge Zucht und Ordnung gelangen, besonders für jüngere, etwas leicht beanlagte Schüler, wollen sich gefl. wenden nach **Q 3, 7,** 1 Treppe. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt. 35790

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, im Besitze einer gut gehenden Bäckerei, sucht sich mit einem braven Mädchen, welches etwas Vermögen besitzt, zu verehelichen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. 45482

Offerten unter Nr. 45482 an die Exped. ds. Bl.

Bestellt die weltberühmten, oftmals prämiirten
Freiburger Bretzeln*)
unentbehrlich für jeden Wirth, Delicatessenhändler und jede Familie bei der
Freiburger Bretzelfabrik, Otto Löffler, Freiburg i. B.
*) In Holzkiste à 42 Dtzd. = 504 Stück à M. 5.— incl. Kiste franco unter Nachnahme durch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn. (Bei grösseren Bezügen besondere Vereinbarung.) Kleine Postmuster gratis zur Verfügung. 43157

Kieler Süßbücklinge
3 Stück 20 Pfg.
Geräucherten Schellfisch
empfiehlt billigst 45696
Georg Dietz,
Teleph. 559. am Markt.

Morgen u. übermorgen ganz frische 45695
Schellfische
per Pfund 25 Pfg.
bei
Georg Dietz,
Teleph. 559. a./Markt.

Schellfische
Pfd. 25 Pfg. 45693
Cabliau, Zander Hechte, Salm etc.
heute eintreffend.
J. Knab,
E 1, 5, Breitestraße.

MAGGI
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: 45610
Jac. Bechtel,
Schwetzingerstraße 63.
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 45610

Neue Bismarckhäringe,
Neue Rollmops,
Neue Sardinen,
Neuen Elb-Caviar,
fst. Kieler Bücklinge,
fst. Oel-Sardinen,
fst. Sardellen,
Kronen-Hummer,
empfiehlt 44734
Wilh. Müller,
U 5, 26.

Nachhülfe-Unterricht
in Latein, Französisch, Rechnen, deutscher Sprachlehre 2c.
besonders für jüngere, etwas geistig zurückgebliebene, schwach beanlagte Schüler, bei denen es meistens auch an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energischen Manne unter strenger aber gerechter Aufsicht ertheilt. Zeugnisse von gutem Erfolge liegen zur Einsicht auf. 35791
Näheres **U 6, 17,** parterre, **Friedrichsring.**

Makulatur
abzugeben. 40940
Näh. in der Expedition.

Rheinische Creditbank in MANNHEIM.

Wir beehren uns hiermit die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer

Ausserordentlichen General-Versammlung

auf den 20. October d. Js., Mittags 12 Uhr
im Lokale der Bank

einzuladen.

Tages-Ordnung:

1. Abänderung des Art. 6 der Statuten.
2. Erhöhung des Aktiencapitals.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher spätestens eine Woche vor der Versammlung seine Aktien bei der Gesellschaft oder bei einer der nachbezeichneten weiteren Stellen hinterlegt hat. (Art. 14 der Statuten).

Jede Aktie von 600 Mark gewährt eine, jede von 1200 Mark zwei Stimmen. (Art. 15 der Statuten.) 45574

Das Stimmrecht wird persönlich oder durch Uebertragung an Stimmberechtigte ausgeübt.

Aktien nehmen entgegen und ertheilen Eintrittskarten zur General-Versammlung:

in Mannheim	unsere Bank
„ Heidelberg	die Filiale derselben
„ Karlsruhe	„ „ „
„ Freiburg i. B.	„ „ „
„ Konstanz	„ „ „
„ Baden-Baden	„ „ „
„ Pforzheim	„ Herren Julius Kahn & Co.
„ Kaiserslautern	„ Kaiserslauterer Bank vorm. Böcking, Karcher & Co.
„ Frankfurt a. M.	die Deutsche Vereinsbank
„ München	„ Bayerische Vereinsbank
„ Stuttgart	„ Württemb. Vereinsbank
„ Basel	„ Basler Handelsbank
„ Berlin	Herr S. Bleichröder.

Mannheim, den 27. September 1897.

Der Aufsichtsrath.

Soeben erschienen und durch den **Verlag der Dr. H. Haas'schen Druckerei** zu beziehen:
Polizei-Ordnung
für die
Schifffahrt und Flößerei auf dem Rhein,
welche mit dem **1. November ds. Js.** in Kraft tritt. Nach amtlicher Quelle zusammengestellt.
Preis 40 Pfg.

Die
„Berliner Börsen-Zeitung"
anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 3. Quartal 1897 ein. 44796

Mit dem 4. October erscheint als Gratisbeilage eine neue (8te) Ausgabe des
Deutschen Banquier-Buchs
auf das besonders hingewiesen wird.

Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der
Expedition
Berlin W., Kronenstrasse 37.

Neuer Heidelberger Anzeiger
gegründet 1874
Einzig wirklich unparteiische Zeitung Heidelbergs.
Größte Verbreitung in Heidelberg und den Ortschaften der Umgebung. Im letztgenannten Gebiet wird seine Abonnentenzahl (150 bis über 450 pro Ort!)
von keinem andern Blatt auch nur annähernd erreicht. 45286
In Heidelberg liegt der „Neue Heidelberger Anzeiger" in **sämmtlichen Hotels und Gasthäusern** auf.
Inserate von bestem Erfolg.
Vierteljährlich kostet der „Neue Heidelberger Anzeiger" mit den Beilagen (dem zweimal wöchentlich erscheinenden „Heidelberger Volksblatt" und dem 8seitigen „Illustrirten Sonntagsblatt")
nur 90 Pfg.
von Postboten frei in's Haus gebracht jeweils 40 Pfg. mehr.

MARCHIVUM

Saalbau-Mannheim.

Specialitäten-Theater I. Ranges.
Jeden Abend Auftreten sämmtlicher Künstler
Nur noch kurze Zeit:
F. A. Heinhaus, der phänomenale Kopfrechner.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Vorverkaufskarten zu haben in **Ludwigshafen** bei **F. Baumgartner**, Buchhandlung und **J. Demmer**, Ludwigstraße 30.
In **Mannheim** bei **August Kremer**, Cigarrenhandlung, Kaufhaus, **Theodor Ott**, Friseur, O 4, 6, **Th. Sohler**, Musikalienhandlung, O 2, 1, **Adolf Stöcker**, Cigarrenhandlung, N 4, 12 und im Zeitungs-Kiosk. 44996

Restaur. Hochschwender.

D 4, 9 am Fruchtmarkt. **D 4, 9**
Neu hergerichtete Lokalitäten.
Pa. Bürgerbräu
hell und dunkel.
!! Anerkannt hochfein !!
Vorzügliche Küche.
Diverse Frühstücke von 30 Pfg. an.
Guten Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher.
Restauration à la carte. 45686
Heute Abend von 6 Uhr ab
Pfeffer-Pottahst.
Hochachtend **L. Bechtold.**
Auch ist daselbst ein schönes Nebenzimmer an einen Verein zu vergeben.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige der geehrten Einwohnerschaft von Mannheim und Umgebung hiermit an, daß ich heute Dienstag die **Wirthschaft**
„Zum Ritter“
K 1, 22. **K 1, 22.**
übernommen habe. 45630
Vorzüglich helles und dunkles **Bier, warmes Frühstück, guten Mittag- und Abendtisch.**
Um geneigten Zuspruch bittet
Emil Müller,
früher Bäckermeister, große Merzelstr. 50.

Weisses Lamm.

Breitestrasse. **Breitestrasse.**
Morgen Mittwoch
Schlacht-Fest.
Kesselfleisch mit pikantem Kraut, unter Garantie ächt hausgem. Würste.
Neuer 1897er, garantirt reiner Rebensaft.
45678 **Belp.**

Tanz-Unterricht

Unsere **Tanz-Curse**, welche am **Dienstag, den 7. ds. Mts.** beginnen, finden jeweils **Dienstag u. Freitag, ½9 Uhr** beginnend, statt. Lokalität: **Ballhaus.** 43756
Freundlichst einladend zeichnen
J. P. Jrschlinger u. Sohn, C 3, 4, 3. St.

Nach **England** über
Ostende-Dover.
Beste u. schnellste Route. Drei Abfahrten tägl.
Ueberfahrt in 3 Stunden
auf neuen großen Dampfern des belgischen Staates.
Billete nach **London** u. **Dover** auf allen Hauptstationen. Außerdem in Mannheim bei: **R. Glöcklen & Cie.**, E 8, 13. Daselbst auch alle Auskunft gratis.
Internationale Ausstellung in Brüssel 1897.
Fahrtunterbrechung gestattet. 39424

Spezialmagazine
für 39909
Schlafzimmer-Einrichtungen.
Garantie für gute Möbel.
15 complette Schlafzimmer
von einfachster bis feinster Ausführung auf Lager.
Gustav Fuhrer,
Ludwigshafen a. Rh.
Wredestrasse 33. gegenüber der kath. Kirche. **Wredestrasse 33.** gegenüber der kath. Kirche.

Telephon 330. Telephon 330.
Ia. Stearinkerzen in allen Größen
lose vorgewogen und in Packet. 38935
Feinste Renaissancekerzen in allen Farben
Jos. Brunn, Hof-Seifen- u. Lichterfabrik
Q 1, 10.

Soeben erschienen:
Notiz- und Tagebuch für Radfahrer.
Preis pro Stück **Mk. 1.—.**
A. Löwenhaupt Söhne, Nachf. V. Fahlbusch.
Kaufhaus. 42350

Von der Reise zurück.

Dr. Gustav Heuck. 45307
Specialarzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten.

Von der Reise zurück.
Wohne jetzt **G 8, 9.**
45359 **Dr. H. Ladenburger.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Rheinaustraße No. 38|40.
Louis Paul, Bauunternehmer,
45474 früher L. 13. 18.

Durit-Gasschlauch

der bewährteste und beste Schlauch für Brenn- und Kochzwecke.
Kein Geruch, kein Schwinden des Gases und von unverwüstlicher Qualität
in allen Dimensionen empfehlen 44620
Telefon 576. **Kill & Müller, N 3, 11.**
Alleinverkauf.

Größtes Lager am hiesigen Platze in:
Billigste Preise! **Kehlleisten, Aufsätzen, Tisch- u. Bettfüßen.**
Kehlleisten, pr. Meter von 3 Pfg. an.
Aufsätze pr. Stück, 85 cm. von Mk. 1,10 an.
Stuhlsitze, pr. Stück von 35 Pfg. an. Reelle Bedienung!
Mannheimer Sargbeschläg- u. Möbel-Ornamenten-Geschäft,
E 3, 11, Isak Friedberger, E 3, 11.
In der Nähe der Planken. 45276

Fortgesetzter Ausverkauf

beliebiger Maaße meines Engros-Lagers von
Tuch u. Buckskins
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
45171
C 7, 10. **C. L. Gotthold,**
in Firma Gotthold & Forrer.

In allen Staaten patentirte
Fernschliesser
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers auf- und zuriegelnd.
Preis 6 Mark. 24169
N 4, 23 Hch. Gordt N 4, 23
Bau- u. Kunstschlosserei. Haustelegraphen-Anstalt
Teleph. No. 39 Mannheim Teleph. No. 39.
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

Ferd. Baum & Co.
C 7, 7a neben Institut Stammel **C 7, 7a**
Prima stückreichen **Fettschrot,**
gewaschene und gesiebte **Nusskohlen,**
deutsche u. engl. Anthracitkohlen,
Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks
für irische und Füllöfen,
trock. Bündel- u. zerklein. Tannenholz
auf Wunsch in **Körben** geliefert,
frei an und in's Haus.
Fernsprecher 544. 35038

Nedden & Reichert

Comptoir D 8, 6
Telephon 856
liefern beste gewaschene und gesiebte
Nuß-Kohlen
in drei verschiedenen Korngrößen für Füll-, Regulir-, Zimmer- und Küchen-Oefen, sowie alle übrigen Sorten
39159
Ruhrkohlen
Coaks, Brikets und Holz
zu den billigsten Tagespreisen
frei an's oder in's Haus. 4449

Ruhrkohlen

Ia. stückreichen Ruhrer Fettschrot,
gewaschene u. gesiebte Nusskohlen,
Deutsche u. englische Anthracitkohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff, zu billigsten Preisen
Gebr. Kappes, U 1, 12.
Telephon No. 852. 40267

G 2, 15 Wohne in G 2, 15.
Chr. Ries,
Decateur. 43457

Kind!!

besserer Herkunft, auch bekret, wird von Kinderl. Ehepaar in gute Pflege genommen, event. auch als eigen angenommen gegen **Vergütung.**
Offerten unt. B. B. No. 45280 an die Exped. ds. Bl.

Unterricht

Wer rasch und gut die
Französische Sprache
erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in **Conversation und Correspondenz** erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen u. schreibe unter R. R. No. 45665 an die Exped. dss. Blattes.

G. Haillecourt,
Sprachlehrer
für **franz., englisch** und **Handelskorresp.**
D 7, 16. 45314

Cand. theol. ist phil. wünscht **Unterricht** in allen Fächern hiesiger Mittelschulen zu ertheil. Honorar mäßig. 45124
Auskunft U 1, 3, Papierladen.

Wer ertheilt **gründl. Unterricht** in doppelter Buchführung, Conto-Corrent u. Gabelsberger Stenographie?
Offerten mit Preisang. unter L. Nr. 45271 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Vermischtes

Bei der Volksvorstellung am Dienstag wurde irrthümlich ein **seidener Regenschirm** mitgenommen, welcher in dem Raum zum Kleiderablegen der Logen 1. Ranges No. 28 u. 27 stund. Um Rückgabe in C 4, 6, 3. Stock wird gebeten. 45549

Patent-
und Musterschutz-Gesuche, Construktionen nach Angabe. Zeichnungen u. Beschreibungen werden bestens ausgeführt von 44903
Anselm Luy, U 3, 20.

Die Bedienung
ein. **Centralheizung** in Privathaus übernimmt ein durchaus solider zuverlässiger Mann.
Näh. im Verlag. 45489

Empfehle mich im **Anfertigen** sämmtlicher 44871
Damen-Kostüme.
Frau Karl Schmitt, A 2, 1 parterre.

Tüchtige **Näherin** wünscht noch einige gute Häuser. 44840
Näheres im Verlag.

Tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. 44540
T 3, 18, 2. St.

Hüte werden geschmackvoll u. billig garnirt in und außer dem Hause. K 4, 14, 2. St. 45107

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. 45092
Näh. in der Exped. dss. Bl.

Eine Frau empfiehlt sich im **Weißnähen.** 45315
C 8, 13, 4. St.

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. 45104
S 1, 7, 4. St.

Kleinere Fuhren sind zu vergeben. 44712
Näheres in der Expedition.

Zugelaufen

Hündin, rehbraun mit Halsband und Kettenem Schloß zugelaufen. Abz. K 3, 15b, 3 Tr. r., geg. Insertionsgeb. 45633

Verloren

Ein **gold. Ring** mit weißen und grünen Steinen verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 45546

Sonntag, den 26. ds. im Hoftheater, Sperrsitz links, ein schwarzes **Sammtrad** verloren. Abzugeben Hoftheaterkasse. 45639

Gefunden

(265) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 45648
Ein Ring.

(265) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt:
Eine Peitsche.
Eine Gans. 45640

(265) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 45642
Ein Portemonnaie.

(265) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 45666
ein Thorschloß.

Ankauf

Ein gebrauchter, guterhaltener
Gasbadeofen
zu kaufen gesucht.
Offerten unter No. 45582 an die Expedition ds. Bl.

Eine einspänner 45625
Pritschenrolle
zu kaufen ges. **J 7, 24/25.**

Zu kaufen gesucht: **ein Kleiderschrank** und **eine Kommode** für Weißzeug. 45291
Rheindammstraße 35a, part.

Ein gut erhalt. **Herd u. Emaille-Ofen** gesucht. Offert. unt. No. 45532 an die Exped. dss. Bl.

Getragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft 45453 **M. Bickel, H 3, 10.**

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft fr. **Hedel,** K 3, 24. 29189

Getragene Kleider
Stiefel u. Schuhe kauft 41169
A. Koch, S 1, 10.

Einstampfpapier
Briefe, Bücher, Akten 2c. kauft unt Garantie des Einstampfens.
43928 **Kuhn, D 5, 6.**

Getragene **Herren-Kleider,** sowie ein ganz neuer Havelock und ein **Ueberzieher** zu verk. 45575 Seckenheimerstr. 21b, 1. St.

Verkauf

Haus-Verkauf.
Ein mittelgroßes Haus in der Oberstadt wegen Wegzugs zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 45156

Schlesische Betttuchleinen
gut und billig zu haben bei
Frau A. Ott, 44239
C 4, 11, 3 Treppen.

Ein 45580
Sodawassergeschäft
mit guter Kundschaft zu verkauf.
Seckenheimerstr. 30.

Neu erbaute, herrschaftliche
Villa
mit 9—11 geräumigen Zimmern und sämmtl. Zubehör u. Garten in schöner, freier Lage, bei der Bergstraße in Neuenheim zu verkaufen. Näheres bei **N. Santo,** Maurermeister, Burgweg Nr. 1 Heidelberg. 4516

Ein kreuzsaitig, fast neues **Pianino,** 1 eiserner **Flaschenschrank,** 1 **Rumpfdgdecken** zu verkaufen. 4510
Näheres im Verlag.

1 Federnkarren für Milch- u. Flaschenbier zu verkaufen.
45004 **H 3, 13.**

2 Bettladen mit Rost u. Seitenmatratzen, 1 Vertikow, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch m. Marmorplatte, 1 Divan, 1 Roßhaarmatratze bill. zu verk. 4494
O 6, 2, parterre, rechts.

Ein Kanapee, polirter Tisch, Spiegel, 6 Rohrstühle mit hohen Lehne, Schrank billig zu verk.
44626 **S 4, 18,** 2. St.

Einen **Brunnenstock** noch in sehr gutem Zustand, zu **verkaufen,** in einer Länge von ungefähr 12 m in **P 7, 22.** 4066

Schönes Bett billig zu verkaufen. 4501
U 4, 11, part.

Gaslampen, Tisch, Stehpult, **2 Sopha** zu verkaufen. 4500
Näheres O 4, 12, 2. St.

5 vollständ. **Betten,** Kanapee, Schränke, Kommode, Waschs., Schreib- u. Nachttisch und eine Partie schöne Bierbänke billig zu verkauf. Traitteurstraße 15, Schwetzingervorstadt. 4477

Für Bauunternehmer.
Billigst verkaufe ich **Waschsteine und Ofenplatten** um damit zu räumen. 4511
Kleinfeld Nr. 7, G. Zwick.

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** billig abzugeben.
Näh. E 2, 4/5, 3. St. 4388

Piano's
Tafelklaviere u. Harmoniums von Mk. 80 bis Mk. 850 zu verk.
43941 **M 4, 9.**

Ein fast noch neuer **Frack m. Weste** billig zu verkaufen.
Näh. H 9, 31, 2. St. 4447

Zu verkaufen:
ein fast neuer Krankenstuhl, vorzüglich auch für Zimmergebrauch, 1 Silberschrank mit Spiegeleinsatz, Mahagoni, gut erhalten, 1 neuer grün gebeizter eichener Herrenschreibtisch u. 1 schöne Kronenuhr mit Glasgehäuse. Näh. Morgens v. 8—10, und Nachmittags v. 2—3 Uhr ersten Stock links.
45492 **P 5, 2/3.**

1 schöner langer Winteranzug und 1 Sopha fast neu, billig zu verk. Näh. **J 2, 3,** 3. St. 45495

1 Herd, 1 Ofen, 1 Kanapee, alles gebr. zu verk. C 8, 6. 44449

Eine fast neue **Badeeinrichtung** billigst zu verkaufen. Näheres im Verlag. 44198

Rheinpark hier.
Brennholz für Bäcker billig zu verkaufen. 4500

Ein noch neues eleganteres
Tourenrad
Umstände halber sehr billig abzugeben. Zu sprechen zwischen 12—2 Uhr. 44606
M 3, 4, 4. Stock.

Kartoffel-Kisten
billig abzugeben. 44279
Näheres im Verlag.

Ein Gyl r'ger
Gasmotor
und complette electr. Lichtanlage, zusammen oder getrennt, zu verk. **J 7, 24/25.** 45624

Leichter Halbracer
(Wanderer)
wenig gefahren, für **M. 180** baar zu verkaufen. 44801
Näheres **F 8, 10,** 3. Stock.

Junge englische **Bulldogge** zu verkauf. Näh. im Verlag. 45284

Einlegschweine zu verkaufen.
Valentin Koch, 4449
Speltzengärten, Waldhofstraße.

Stellen finden

Commis
mit guten Zeugnissen, im Versicherungswesen erfahren u. aus gut. Fam. zu bald. Eintritt ges. Offerten unter No. 45350 an die Exped. ds. Bl.

Mannheimer Großhandlung sucht **jungen Mann** für Reise.
Offerten unter No. 45458 an die Expedition d. Blattes.

Gesucht repräs. Herr
mit groß. Bekanntsch. im bess. Kreis **zur Vermittelung v. Bestellungen** a. feine Herrengarder. nach Maaß für **auswärt.** leistungsf. Haus gegen **sehr hohe Vergütung.** Fachkenntn. unnöthig. Offert. mit Referenz. an die Exped. ds. Bl. unter Nr. 45615.

Mehrere tüchtige 44745
Former
auf **Herdhelle** finden dauernde Arbeit bei hohem Verdienst.
Gebr. Roser, Schwetzingerstr. 20.

Wer schnell u. billigst Stellung haben will, verlange per Postkarte die illustrierte Vacanzen-Post in Hachingen. 44070

15 tüchtige Metallschleifer sofort gesucht. 45504 **Hess-Fahrrad-Werke A.-G. Mannheim.**

Tüchtige Bauschlosser gesucht. D 6, 13. 45683

Ein solider Bursche zum sofortigen Eintritt gesucht. 45138 Näheres im Verlag.

Einlegerin sofort gesucht. 45528 Druckerei Boos, B 6, 7.

Eine gewandte **Ladnerin** der Kurz- u. Spielwaarenbranche gesucht. 45002 Näheres im Verlag.

Tüchtige Kellnerin sofort gesucht. 45623 Zur Hoffnung, A 6, 3/4.

Tücht. Büglerin sofort gesucht. 43996 Q 5, 19.

Tüchtige Rock- u. Taillenarbeiterinnen gesucht. 44700 Wertheimer-Dreyfus.

Tüchtige **Rock- u. Taillenarbeiterinnen** bei hohem Lohn sofort gesucht. 45609 Mieleder, A 3, 10.

Arbeiterin u. Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 44159 M 2, 7, 3. St.

Tüchtige **Taillenarbeiterinnen u. Lehrmädchen** gesucht. 45521 P 5, 1, 3. Stock.

Eine **Taillenarbeiterin**, sowie ein **Lehrmädch.** werden gesucht. Zu erfr. C 3, 11, 3. St. 45277

Ladnerin für eine Schweinemetzgerei u. ein **Kindermädchen** von erwachsenen Kindern ges. 45680 Fr. Fritz, G 5, 15.

Zur Führung des Haushaltes und Gesellsch. einer einzelnen Dame wird geb. **Fräulein** gesucht. 45677 Placirungs-Institut (W. Hirsch Nachf.) von Frl. M. Rebinger, staatl. gepr. Lehrerin, U 6, 16.

Lehrmädchen, welches das Bügeln gründlich erlernen will, (kein sog. Schnellkurs) kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 41598 Q 5, 19, part.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 44146 Q 3, 8, 2. Stock.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 45278 R 3, 2b, 3. St.

Junges **Mädchen** tagsüber in einem Kinde gesucht. 45660 D 4, 9, 1 Stiege.

Junges **Mädchen** aufs Ziel gesucht. L 14, 2, part. 44480

Ein anständ. **Mädch.**, welch. etwas kochen kann u. für häusl. Arbeit gesucht. 45094 Seckenheimerstr. 28 2. St.

Ein braves **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, per 1. Oktober gesucht. 45661 F 6, 4/5.

Fleißiges ordentl. **Mädchen** aufs Ziel gesucht. 40679 O 5, 7, parterre.

Nach London zu fl. Familie ein tüchtiges **Mädchen** aus guter Familie **gesucht**, die kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. M 4, 2, 2, St. 45669

Ordentl. Mädchen, welches etwas kochen kann u. für häusl. Arbeit aufs Ziel gesucht. 45688 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein **Mädchen**, das etwas kochen kann zur Aushilfe gesucht. O 6, 2, 3. St. links. 45289

Ein braves tücht. **Mädchen** per 1. Oktober gesucht. 44176 B 5, 9, 2. Stock.

Ein ordentl. jg. **Mädchen** a. Ziel ges. K 3, 17, part. 45468

Ordentliches braves **Dienstmädchen**, welches alle Hausarbeiten versteht, per 1. Oktober gesucht. 45601 Näheres B 6, 2, 3. Stock.

Gesucht ein braves junges **Mädchen von Auswärts** gesucht für Hausarbeit. 45617 Kaiserring 4—6.

Mädchen od. Frau Tagsüber gesucht. L 11, 26, 3. St. 45397

Gesucht mehrere Köchinnen u. eknl. Mädch. jed. Art auf 1. Okt. Bureau Bär, P 3, 9, part.

Eine **Monatsfrau** gesucht. Zu erfr. U 4, 18, im Laden. 45447

Stellen suchen

Als Acquisiteur für Drucksachen sucht ein junger redegewandter Fachmann in einem leistungsfähigen Geschäft Stellung. Offerten unter Nr. 45689 an die Expedition d. Bl.

Ein **Schneidermeister**, akad. gebildet, System Kuhn u. Modeakademie Dresden, 30 Jahre, verh., 8 Jahre praktisch in Civil und Uniformen, durchaus sicher, seit 5 Jahren Lieferant für Uniformen, absolut sicherem Schnitt, ohne Anprobe, sucht Stelle als Zuschneider oder Geschäftsführer, am liebsten in Militärgeschäften. Gefl. Off. u. Nr. 45653 an die Exped. ds. Bl.

Für einen durchaus vertrauenswürdigen, energischen und pflichttreuen Mann, im Alter von 34 Jahren, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, wird ein Posten als **Magazin-Verwalter, Werkschreiber** oder dergl. **gesucht.** Derselbe hat eine saubere hübsche Handschrift und schreibt orthographisch völlig richtig. 45672 Offerten erbeten unter Nr. 45672 an die Exped. ds. Bl.

Jung. Mann sucht Stellung a. e. Bureau od. als Magazinier. Gefl. Offerten unter W. K. No. 45287 an die Exped. ds. Bl.

Ein jung. Mann mit schöner Handschrift (Militärfrei) sucht Stelle auf einem Bureau oder als Eincassirer. 45076 Näheres im Verlag.

Verkäuferin I. Kraft, sucht bis 15. Oktbr. ev. 1. Novbr. dauernde Stellung in einem Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft oder in einem Kurz-, Putz- u. Weißwaarengeschäft. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter R. S. Nr. 45454 an die Expedition ds. Bl.

Eine kinderlose Wittwe sucht Stelle als **Haushälterin** bei einem Herrn, auch zu kleinen Kindern, hier oder auswärts. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. 44858 Näheres im Verlag.

Ein **Fräulein**, welches in der Papierbranche bewandert ist, sucht sofort Stellung. Offerten unter No. 45519 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige **Köchin** sucht bis 1. Okt. Stelle. 45685 Näh. Theresienhaus, T 3, 5.

S 3, 10, Bürkels S 3, 10, Aeltestes Mannheimer Stellenbureau 45687 empfiehlt für 1. Oktober tüchtige Mädchen f. Küche u. Hausarbeit.

Lehrlingsgesuche

Holz-Branche. Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen und hübscher Handschrift per sofort gesucht. **Moritz von Carnap.**

In einem ersten Großhandlungshause ist eine **Lehrlingsstelle** per Septbr. durch einen jungen Mann aus achtbarer Familie zu besetzen. 43268 Näheres im Verlag.

Miethgesuche

Gesucht für eine Künstlerin **2 gut möbl. Zimmer** nebst Garderoberaum und Küchenbenützung. Gefl. Off. mit Preisangabe unter Nr. 45628 an die Exped. ds. Bl.

Einfach möbl. helles Zim. von solidem Mädchen (Näherin) auf 1. Okt gesucht, am liebsten part. Näh. im Verl. 45641

Ein **Privatlehrer** sucht 1—2 möblirte Zimmer bei guter, anständiger Familie zu miethen. Offerten unter G. R. W. Nr. 44619 an die Expedition.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, am liebsten parterre, bis 1. oder 15. November ges. Offerten unter Nr. 45260 an die Exped. ds. Bl.

Ein anständ. Mädchen sucht auf 1. Oktober einfach **möbl. Zimmer** zu miethen. Offerten unter No. 45600 an die Expedition ds. Bl.

2 od. 3 unmöbl. Zimmer in bester Lage gesucht. Offerten sub J. H. Nr. 45555 an die Exped. ds. Bl.

Gut möbl. Zimmer auf 1. Oktober gesucht. Offert. unt. Nr. 45629 an die Exped. ds. Bl.

Magazine

G 7, 22 schön. groß. Keller per sofort zu v. Näheres F 6, 4/5. 39059

H 10, 30 großes hell. Magazin od. Werkstatt zu verm. 45656

P 7, 6 das große Tabakmagazin zu verm. Näh. P 7, 22, vorn. 40890

U 3, 13 ein Magazin zu verm. 38950

Lagerplätze nahe der Stadt zu vermiethen. Näheres H 3, 4. 29206

Kleiner Magazin- od. Lagerraum, auch als Werkstatt geeig. z. v. Näh. U 6, 16, 2. St. 45100

Läden

F 6, 6|7 Laden mit Wohnung zu v. 45614 Näh. bei P. Löb, Baugeschäft.

Q 5, 18 Eckladen, für Biertuxlien- u. Flaschenbiergeschäft passend, mit Wohnung zu vermiethen. 45641 Näheres Q 5, 19, parterre.

R 6, 6a Eckladen m. Wohn. zu verm. 44937

Ein neuer **Metzgerladen** (Eckhaus) in günstiger Lage zu v. Offerten unter Nr. 45267 an die Exped. ds. Bl.

Laden 40689 Mitte der Stadt bill. zu verm. Näheres im Verlag.

2 schöne Läden zu vermiethen. 45478 Zu erfragen Rheinhäuserstraße No. 30.

6. Querstraße 21, Neubau, ein Laden und mehrere Wohn. bis 1. Dez. zu verm. 45612

Laden in erster Geschäftslage von Neustadt a/Hdt. 45668 per sofort zu vermiethen. Emil Putsche, Neustadt a/H. Hauptstraße 124.

Bureaux

B 5, 7 Part.-Wohnung für Bureau z. v. 45027

C 4, 18 Comptoir u. etwas Lagerraum, auch für Werkstatt geeignet, für 18 Mk. monatlich zu verm. 45216

P 7, 15 2 Zim. als Bureau zu verm. 42087

Bureau und Lager zu vermiethen. 2—4 Zimmer und Keller-Lagerräume. 43664 Näheres B 7, 15 im Hof.

Zu vermiethen. Ein schönes helles **Bureau**, (4 Zimmer), Magazin, Keller, eventl. Zyferd. Gaskraft, billig zu vermiethen. 42245 Näheres B 5, 6, parterre.

Zu meinem Hause C 8, 10½ sind zwei Parterre-Zimmer, auch als **Comptoir** geeignet, sofort zu vermiethen. 42485 J. Reis, Cigarrenfabrik.

Zu vermiethen

A 6, 3|4 am Rhein 2 Mansarden-Wohn., 2 Zim. mit Küche u. 1 Zim. mit Küche, per 1. Oktbr. z. v. 44548

B 6, 6 2 ineinandergehende Part.-Zim. zu verm. Näheres 4. Stock. 45537

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche sowie 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 44180

B 6, 24 1 Tr. hoch, gegenüber dem Stadtpark, wegen Umzugs nach Auswärts eine schöne Wohn., 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkon, sofort zu verm. 42729 Einzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres parterre.

B 7, 1 Eckhaus, gegenüber dem Stadtpark. Part.-Wohn., 5 Zim., Garderobe m. allem Zub. per 1. Okt. z. v. Näheres 2. Stock. 43796

C 4, 3 2. u. 3. Stock, welche auch zu Bureau geeignet sind, per sofort zu verm. Näheres bei Carl Friedr. Stiftel, P 6, 20. 45850

C 4, 1 Schillerpl., 4 Zim., Küche und Zubehör zu v. Näh. 2 Trp. hoch. 45627

C 4, 17 3. Stock, 4 Zim. nebst Zubehör, neu hergerichtet, sogl. od. später zu verm. Näh. 2. Stock. 43243

C 4, 19 1 Tr. hoch, 2 leere Zim. zu v. 45295

C 8, 10 Ringstraße, 2. Stock, 7 Zimmer mit Balkon, 2 Mädchenzim. u. Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres D 8, 1a, Laden oder Obsthalle C 3, 9. 42949

E 6, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. 44517

E 8, 9 2. St., 4 sch. Zim. u. Küche z. v. 44710

F 4, 9 3. St., 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 43923 Näh. G 3, 14, Laden.

F 5, 13 part., 2 Zim. und Küche an ruhige Leute z. v. Näh. 2. St. 44900

F 5, 20 ein Zim. u. Küche, Preis 20 Mark zu vermiethen. 44780

G 6, 9 schön. Wohn., Zim. u. Küche zu verm. Näheres G 6, 9. 44761

G 7, 12 2. Stock, abgeschl. **Wohnung**, 7 Zim. mit Zubehör an ruhige Leute preiswürdig zu verm. Näheres im Hause selbst od. O 7, 15, Bureau im Hof. 44567

H 7, 1 4. St., kleine Wohnung an ruh. Fam. zu vermiethen. 43901

H 7, 10 1 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer im Hof zu vermiethen. 45547

H 7, 13 Stb., 2 Zim., Küche, Näh. 2. St. links. 45355

H 7, 18 4. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, nebst 2 Mansarden u. 2 Abtheilungen Keller zu v. 38102 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 9, 31 5. Stock, 2 schöne Zim. u. Küche an ruhige Leute sof. zu verm. 44006

J 3, 10|11 der 2. Stock, 5 Zim. u. Zubehör zu verm. 44504

J 3, 22 Part.-Wohn. mit od. ohne Werkstatt; ebendaselbst Zim. und Küche, sowie 1 Zim. zu verm. 45639

J 5, 4 Part.-Wohn. m. Lad. zu vermiethen. 45484 Näh. J 5, 5, 2. Stock.

J 5, 15 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 44692

J 5, 6 e. Zimmer u. Küche zu verm. 45485

K 4, 8 Wohnung, 3. St., 4 Zim. u. Küche zu v. Näheres 2. Stock. 45449

L 2, 4 2 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder zu vermiethen. 43904

L 4, 4 1 Zim. mit Küche u. Zubeh. z. v. 45426

L 6, 15 Zimmer u. Küche sof. zu ver. 45094

L 7, 6, Bismarckstr. 4. Stock, 6 Zimmer auf 1. Okt. zu vermiethen. 39714 Näheres parterre.

L 12, 3 4. St., 6 Zim. und Zubeh. sof. z. verm. Näheres parterre. 43745

L 15, 6 Neubau, Bismarckstraße, eleg. 4. Stock, 6 Zim., Zubeh. sofort zu verm. Näheres G 8, 6. 44815

M 4, 2 Zimmer, a. d. Straße gehend, mit Küche und Zubehör zu verm. 45591

M 4, 4 schöne **Part.-Wohnung**, 4 Zimmer u. Zubehör zu verm. 43567

N 1, 9 elegante Wohnung im 2. Stock, 6 Zim. und Zubehör zu verm. 45491 Näheres im Laden bei **Gebr. Löwenhaupt.**

N 4, 22 2 leere Parterre-Zim. zu Bureau od. Wohn., für einzelne Person per 1. Oktober zu verm. 42833

P 1, 10 4. St., an einfach möbl. Zim., nach dem Paradepl. geh., sof. z. v. 45097

P 5, 2|3 sind 3 Zim. auf die Straße, 4 in den Hof gehend, an stille, ruhige Leute zu verm. Näh. Morgens 8—10, und Nachmittags 2—3 Uhr ersten Stock links. 45492

P 6, 20 3. Stock, ganz od. getheilt 1) Balcon-Eckwohnung, 7 Zim.; 2) in der Heidelbergerstr., 4 Zimmer mit 3 Galleriezimt. als Wohn. oder Bureau mit entspr. Instandsetzg. per sofort od. später. Ebendaselbst 2 Zim. part. zu v. Näh. ebenda 1 Stiege od. Bureau E 2, 3, Telephon 51. 38529

P 7, 9 zwei abgeschl. Wohn., je 4 Zim., 2. und 3. Stock, zu vermiethen. 37086 Näheres parterre.

Q 4, 6 kleine **Wohnung** zu vermiethen. 42806

Q 7, 9 2. Stock, 4-Zimmerwohnung, wovon 1 bis 2 Zim. möbl. bleiben können, zu verm. Helle Wohnung mit Gartenaussicht. 45691

R 3, 15b 2. St., 1. Oktbr. 1 leeres Zimmer auch als Bureau zu v. 44052

R 7, 10 4. St., sch. Wohn., 3 Zim. und Küche zu verm. Näh. part. 44555

S 1, 17 4. Stock, hübsche Wohn., 3 Zim. u. Küche an ruhige kl. Familie per 15. Septbr. zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 43315

S 4, 10 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 45067

S 4, 15 2 Zim. und Küche zu verm. 44688

S 5, 4 (Neubau) 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. Näh. parterre. 45588

S 5, 5|6 Neubau, 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 44507

S 6, 2 2. Stock, abgeschloss. **Wohnung**, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 44904 Näheres im Bäckerladen.

T 3, 2 im Hof, part., 2 Zim. u. Küche zu verm. 45378

U 5, 17 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 44940

U 6, 6 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. U 6, 12, part. 39716

U 6, 7 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 44691

Kaiserring 36, 2. St., **Wohnung**, bestehend aus 8 Zim. nebst sämmtlichem Zubehör wegen Abreise sofort ev. per 1. Okt. zu vermiethen. 42222 Näheres bei Rechtsanwalt **Dr. Rosenfeld.**

Mehrere Wohnungen mit 5 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher in der **Lindenhofstraße 10, 12 und 16** zum Preise von Mk. 500, 550, 600 u. s. w. zu vermiethen. 44735 Auskunft **Lindenhofstraße 9,** im Contor.

Gr. Wallstadtstr. Nr. 27, mehrere Wohn. mit je 2 Zim. u. Küche nebst Zub. sof. z. v. 44684

Sofort zu vermiethen neu hergerichtete Wohnung, 2. Stock, 3 Zimmer, Badezim. und Zubehör event. m. Bureau und Magazin, parterre. 44769 Näheres Q 2, 4, Laden.

Eichelsheimerstr. 31, eine Wohn. nebst eingerricht. Laden z. v. Näh. Gontardstr. 20, II. 4006

Große Wallstadtstraße 58, Ecke, Neubau, 3—4 Zim., Küche per November zu verm. 45402 Näheres S 3, 6b, 2. St.

Rheindammstr. 35a, eine sch. Eckwohnung im 2. St., 3 gr. Zim. m. Balkon, Küche u. Mansarde bis 15. Okt. zu verm. 44728 Näheres im 4. Stock.

Langstraße 6, 2 leere Zimmer zu vermiethen. 44722

Billig zu vermiethen meine Villa, Rheinhäuserplatz Nr. 9 mit Zier- u. Obstgarten, 9 Zimmer und Küche, sämmtliche Kellerräume und 4 Mansarden, nebst Trockenspeicher, Balkon und schöner freier Lage sofort oder Frühjahr. Näheres **C. Zwick.** 45117

Mollstraße 4, 3 Trp., 2 Zim. und Küche sof. an ruhige Leute zu verm. 45115

Eckwohn. **am Schillerplatz,** 1 Tr., 3—4 Zim., als Bureau od. f. 1 Arzt geeign., z. v. Näh. bei Rechtsag. Freytag, C 1, 10. 44591

Anfang der **Schwetzingerstraße** schöner 3. Stock, 3 Zim. und Küche sogleich zu v. 45556 Zu erfrag. O 4, 12, 2. Stock.

Möbl. Zimmer

A 2, 2 part., g. möbl. Zim. zu verm. 45517

B 2, 5 2. St., 2 hübsch mbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 43649

B 4, 7 2. St., ein sch. mbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 44785

B 4, 11 1 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 44144

B 4, 14 2. St., gut möbl. Zim. u. d. Straße zu vermiethen. 45561

B 5, 10 schön möbl. Zim. im Seitenbau zu vermiethen. 45682

B 6, 20 ein hübsch möbl. Part.-Z. z. v. 45005

B 6, 22a 2 Trp., 2 möbl. Zimmer, auch getrennt, sind zu verm. 45685

C 3 Cafe Oper, mehrere gut möbl. Zimmer, besonders für Einjährige geeignet, zu vermiethen. 45421

C 4, 15 Zeughausplatz, 1 hübsch möbl. Zim., 2 St. hoch, mit oder ohne gute Pension zu verm. 45141

C 4, 16 1 gut möbl. Zim. mit separ. Eing. zu vermiethen. 44944

C 4, 18 2. St., 1 sch. mbl. Zim. zu v. 45019

C 4, 19 1 Tr. hoch, 1 gut mbl. Zim. zu vermiethen. 44948

C 8, 5 3 Tr., in bess. Fam. sch. mbl. Z. z. v. 45000

D 2, 9 Plankr., 2 Trp., fein mbl. Zim. z. v. 44557

D 4, 2 4. St., 1 mbl. Zim. an soliden Herrn billig zu vermiethen. 45553

D 5, 4 4. St., sch. ger. mbl. Zim. zu v. 44352

D 5, 6 2 schön möbl. Zim. per 1. October, nahe der Caserne, geeignet für Einjährige, zu verm. 44487

D 5, 11 Zeughausplatz, 2 Stiegen hoch, 2 gut möbl. Zim. z. v. 44997

D 6, 9|11 2 Tr., ein möbl. Zim. z. v. 45103

D 6, 19 4. St., 1 einfach möbl. Zimmer zu verm. Näh. parterre. 44490

D 7, 17|18 1 Tr. h., hübsch möbl. Zim., auf die Straße gehend, mit sep. Eingang an einen besseren Herrn zu vermiethen. 45214

D 7, 21 2 Tr. hoch, mehr. gut möbl. Zimmer in der Nähe der Kaserne mit od. ohne Pension zu verm. 45548

D 8, 6 3. Tr., mbl. Zim. m. Pension z. v. 45544

E 2, 17 Planken, ein klein. möbl. Zim. z. verm. Preis 8 Mark. 45102 Näheres 3 Stiegen hoch.

E 3, 5 2. St., möbl. Zim. zu v. 44632

E 4, 11 1 möbl. Zim. mit 2 Betten an zwei str. junge Leute mit oder ohne Pens. sof. billig zu verm. 45274

E 4, 11 1 Tr., 1 fein mbl. Zim. mit Alkov per 1. Oktober billig zu verm. 44901

E 8, 11 ein gut möbl. Zim. auf 1. Okt. z. v. 44489

F 1, 8 schön möbl. Wohn- und Schlaf-Zimmer zu vermiethen. 44987

F 7, 26a ein schön möbl. Zimmer auf die Ringstr. geb. z. v. 45101

F 8, 16b 3 Tr., freundl. gut möbl. Zim., vorn hinaus, per 1. Oktober zu vermiethen. 44824

G 2, 11 hübsch mbl. Zim. zu verm. 45694

G 2, 15 2. St., schön möbl. Zim. sogl. z. v. 45299

G 7, 1 schön möbl. Zim. zu ver. Näh. part. 44942

G 7, 4 3. St., ein gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vermiethen. 45671

G 7, 16 3. St., ein gut möbl. Zim. auf die Straße gehend, sof. z. v. 45458

G 7, 23 3. St., 1 sch. mbl. Zim. z. v. 44705

G 7, 42 3. St., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 45655

H 5, 1 möbl. Zimmer mit Familienanschluß sofort zu vermiethen. 44916

H 6, 1 2. St., schön möbl. Zim. zu verm. 44511

H 7, 4 2. St., auf die Str. gehend, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 44494

H 8, 33 3 Tr., auf 1. Oktbr. gut mbl. Zim. nur an bess. Herrn zu v. 44945

H 9, 1 4. St., lks., gut mbl. Zim. zu v. 44995

H 9, 5 2. St., ein gut mbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu verm. 45804

H 9, 33 1 schön mbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 41367

H 9, 35 schön mbl. Zim. sof. zu v. 44520

H 10, 23 3. Stock, Bbhs., 1 gut mbl. Zim. zu vermiethen. 44466

H 10, 28 3. St., sch. mbl. Zim. z. v. 45066

J 7, 1 3. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 45469

K 1, 20 2. St., ein sch. möbl. Zim. z. v. 45012

K 2, 12 3 Trp. rechts, fein möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sofort od. später zu vermiethen. 42024

K 2, 12 3. St., möbl. Zim. mit Alkov preiswürdig zu vermiethen. 45090

K 3, 7 2. St., ein gut mbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu verm. 44221

K 3, 19 3. St., ein gut mbl. Zim. z. v. 45106

K 4, 14 4. St., Ringstraße, schön möbl. Zim. mit schön. Aussicht sofort billig zu vermiethen. 45050

K 4, 22 part., gut möbl. Zim. z. v. 45539

L 2, 3 gut möbl. Zimmer m. Pens. z. v. 45494

L 2, 4 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an einen Herrn sofort zu verm. 43486

L 12, 5 part., möbl. Z. bis 1. Okt. z. v. 44481

L 12, 12 part., Thüre lks., ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 45148

L 13, 11 Bismarckstr., 1—2 mbl. Z. z. v. 45391

L 13, 22 groß fein mbl. Zim. z. v. 43084

In der Nähe des Hauptbahnhofs. **L 14, 8** part., 2 schön mbl. Part.-Z. z. v. 45000

L 15, 16 III schön möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. 44527

M 1, 9 3. St., freundl. Eckzimmer an soliden Herrn od. Dame z. v. 44555

M 1, 10 1 Tr., 1 gut mbl. Zimmer billig zu vermiethen. 43556

M 4, 12 2. St., 1 fein mbl. Zim. zu v. 45157

N 3, 17 2 Tr., ein möbl. Z. zu verm. 45598

N 3, 17 1 Tr. hoch, groß, g. mbl. Z. z. v. 45021

N 4, 6 3. St., 1 mbl. Zim. auf die Straße geh. zu vermiethen. 45613

N 4, 12 1 Tr. hoch, ein fein möbl. Zim. an 1 bess. Herrn zu verm. 45329

N 4, 24 part., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 event. auch an 2 Herren mit ganzer Pension zu vermiethen. 45386

N 6, 6|7 ein mbl. Schlaf- u. Wohnzim. mit Pension zu vermiethen. 44091

O 5, 1 2. St. r., 1 m. Zim. a. d. Str. z. v. 44479

O 5, 6 gut möbl. Zim. per 1. Okt. zu v. 44827

P 2, 1 1 möbl. Zim., auf den Paradepl. geh., zu v. Näh. E 1, 5, Laden. 43814

P 2, 14 1 Tr., wegen Umzug 2—3 fein mbl. Zim. zu vermiethen. 45139

P 4, 1 2 Treppen, ein schön möbl. Zim., sep. Eing. mit Pension sof. zu v. 45282

P 4, 2 2 Tr., 2 ineinandergehende hübsch mbl. Zim. per 1. Oktbr. zu v. 44893

P 4, 12 3. St., 1 gut mbl. Zim. mit Pension sof. od. bis 1. Okt. z. v. 45077

P 5, 1 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 45057

P 6, 5 2. St., sch. möbl. Zim. zu verm. 45551

P 6, 19 part., 1 schön möbl. Zim. z. v. 45420

P 7, 14a Ecke d. Heidelbergr. u. Ringstr., 3 Tr., sch. mbl. Zim., event. auch mit bess. Schlafzim. auf 1. Oktbr. zu vermiethen. 45192

Q 4, 10 1 mbl. Part.-Zim. zu verm. 45455

Q 4, 22 3. St., möbl. Zim. zu verm. 45418

Q 5, 14 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zim. zu v. Näheres Laden. 44614

Q 5, 17 1 mbl. Part.-Zim. zu verm. 45078

Q 7, 13 Friedrichsring, 2 Tr., ein schön möblirt. Zimmer zu vermiethen. 44939

Q 7, 14a 3 Tr., 2 nach d. Str. zu geh. heizb. eleg. mbl. Zim. bald z. v. 45316

Q 7, 14b Friedrichsring Eingang durch den Garten, ein gut möbl. Zimmer mit ausgezeichneter Pension zu v. 45484

R 3, 14 2. St., 1 Zim. m. 2 Betten z. v. 45009

R 3, 14 2. St., ein sch. g. Zim. mit 2 Betten an 2 ordentl. Arbeiter z. v. 45118

R 3, 15b 2 Tr., 1 sch. mbl. Zim. bis 1. Octbr. zu vermiethen. 44905

S 1, 5 4 Stg. auf die sofort zu verm.

S 1, 5 4 Stieg. möbl. Z. Straße geh., bill. z.

S 3, 1 3 Tr. r., Zim. zu

S 3, 2 2. St., 1 möbl. Zim. m. Pens. sof. zu vermiethen. 44886

S 3, 2½ 3. St., e. fein mbl. Z. 2 sof. od. spät. z. v. 45118

S 3, 3 2 Tr., ein sch., mbl. Zim. zu verm. 44768

S 3, 6 1 Tr. rechts, ein mbl. Zim. an 1 Fräulein zu vermiethen. 45472

T 1, 11 2. St., gut möbl. Zim. zu v. 45611

T 2, 16 2 Tr., Neubau, sch. möbl. Zim. a. d. Straße geh., sof. bill. z. v. 45571

T 3, 20 3. St., schön möbl. Zim. zu verm. 44749

T 4, 15 2. Stock, 2 möbl. Zim. mit Pension zum 1. Oktb. zu verm. 44989

T 6, 25 ein möbl. Part.-Zim. bis 15. Okt. zu vermiethen. 44934

U 1, 1c Conditorei, 2 Tr., 1 gr. hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. 45149

U 3, 14 1 Tr., nächst. Nähe der Ringstr., gut mbl. Zim. sof. zu verm. 44126

U 3, 32 2 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 45605

U 4, 11 möbl. Part.-Zim. mit separ. Eing., nächst des Ringes, bis 1. Oktbr. zu vermiethen. 44689

U 4, 13 3. St. links, mbl. Zim. zu v. 44128

U 4, 12 ein hübsch möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. 44004

U 5, 4 3. St., 2 sch. möbl. Zim. z. v. 45465

U 5, 11 möbl. Part.-Zim. zu verm. 44792

U 5, 18 schön möbl. Zim. auf d. Straße sof. zu verm. Näh. 3 Tr. 44518

U 6, 21 3. St., gut möbl. Zim., a. d. Straße gehend, billig zu verm. 45558

Schloß rechter Flügel, Aufg. Bildergallerie, Eing. No. 69, 1 gut möbl. Zim. mit guter Pension an besseren Herrn zu vermiethen. 44747

Rheindammstr. 15, Lindenhof, 3 Tr. rechts, gut mbl. Zim. mit voller Pension an respectabl. Herrn per 15. Sept. od. 1. Okt. zu vermiethen. 44321

Moltkestraße 7, 1 frdl. mbl. Part.-Zim. mit o. ohne Pens., Nähe Kaiserring, sof. zu v. 44983

Kaiserring 30, 4. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. 45096

Gontardstraße 6, 2 Tr., 1 schön mbl. Zim. zu v. 45114

Ein einf. möbl. **Zimmer** in bess. Hause sofort zu vermiethen. Näh. im Verlag. 43487

Seckenheimerstr. 21b, 1. St., 1 mbl. Z. mit 1 od. 2 Betten z. v. 44471

Seckenheimerstr. 28, 4. St., 1 hb. mbl. Z. a. anst. H. z. v. 45417

Bahnhofplatz No. 9, 4. St., e. sch. mbl. Balkonzim. z. v. 44487

Schwetzingerstr. 3, 3. St., 1 g. mbl. Zim. zu v. 44822

Tattersallstraße 26, 2. St., 2 fein möbl. Zim. per sof. od. 1. Okt. zu verm. 44923

Tattersallstraße 26, 2. St., 2 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balk. sof. zu v. 44932

Tattersallstraße 22, 1 gut mbl. Part.-Zim. zu verm. 45122

Ein fein möbl. Wohn- und Schlafzim., 1 Tr. h., zu verm. Näheres im Verlag. 45479

Schwetzingerstr. 23, 2. St., e. freundl. mbl. Zim. an 1 Herrn od. 2 bess. Kd. sof. z. v. 44922

Dammstraße 18, 4. Stock, hübsch möbl. Zimmer sehr billig zu vermiethen. 44891

Dammstr. 14, 3. St., möbl. Zim. bis Okt. z. v. Näh. part. 45559

Langstraße 6, ein mbl. Zim. mit Pens. zu verm. 44192

Schön **möbl. Zimmer** n. d. Straße, an 1 bess. Herrn per 1. October od. später. L. Nähe des Stadtparkes u. Rheins zu verm. Näh. A 4, 3/4 Laden. 44905

Schlafstellen

D 6, 2 Schlafstelle zu vermiethen. 45853

H 8, 10 2. St., Schlafstelle zu verm. 44475

H 9, 32 3. St., bess. Schlafstelle, a. d. Straße gehend, zu verm. 45480

J 3, 22 3. St., bess. Schlafstelle zu v. 45637

J 4a 7 3. St., 1 g. Schlafstelle z. v. 44952

R 3, 15b 4 Tr., g. Schlafstelle z. v. 45063

Kost und Logis

D 5, 8 4. St., 2 Arbeit. find. Kost u. Logis. 45127

L 4, 12 1 Tr. hoch, guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 45651

N 4, 24 1 Tr. hoch, können noch einige Herren Mittags- u. Abendtisch erh. 44809

P 4, 12 3. Stock, einige bess. Herren können noch an gutem bürgerl. Mittag- und Abendtisch theilnehmen. 44624

Es können noch einige Herren an einem gut bürgerl. **Mittag- und Abendtisch** theilnehmen. Näh. in der Exped. 45273

MARCHIVUM

Aussteuer-Geschäft

35226 **E 2, 4/5** eine Treppe hoch

Herren- u. Damenwäsche nach Mass.

Kinder-Ausstattungen.

M. Klein & Söhne

Telephon 919.

Tisch- u. Bewäsche

Teppiche Betten

Steppdecken-Fabrik

Anerkannt grösste Auswahl. Billigste Preise.

eine Treppe hoch E 2, 4/5 eine Treppe hoch.

Houbens Gasheizöfen D. R.-P. mit neuem Muschelreflector. Grösste Gasersparniss. — Gleichmässige Wärmevertheilung.

Aachener Gasbadeofen. D. R.-P. 25 000 Stück in Betrieb. In 5 Minuten ein warmes Bad!

Prospekte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**

Vertreter: Bopp & Eisenbeis, C 8, 8, Mannheim. 45618

GRITZNER-Fahrräder.

Maschinenfabrik Gritzner Actien-Ges. Durlach.

Begründet 1872. 2200 Arbeiter.

Mustergiltige Qualitätsmarke.

Vertreter:

Mart. Decker, Mannheim, A 3, 4

vis-à-vis dem Theater-Eingang.

Nähmaschinen- und Fahrrad-Manufactur.

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Verkauf von Konkurswaaren.

Wegen Aufgabe der **Mannheimer Filiale** in Litera **D 1, 1** verkauft die unterzeichnete **Konkursverwaltung** billigst **Glocken, Laternen, Sattel, Taschen, Peitschen** und sonstige **Fahrrad-Zubehörtheile** 2c. Ferner 45024

Ia. Cyklop-Fahrräder

unter Garantie von **Mk. 150** an.

Gebrauchte Maschinen zu jedem **annehmbaren Preise.**

Die Konkurs-Verwaltung der Cyklop-Fahrradwerke.

Persserteppiche

in großer Auswahl zu **billigen Preisen.** 45110

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik, **C 8, 3.**

Original Musgrave's Irische Oefen.

Zahlreiche Nachahmungen nöthigen uns zu erklären, dass unsere durch DRP. Geschmacks- und Gebrauchs-Muster geschützten Original-Fabrikate **nur von uns allein** hergestellt werden, und bitten dringend, ähnlich aussehende Erzeugnisse anderer Fabriken nicht mit den Originalen zu verwechseln.

Esch & Cie.,

Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Alexander Heberer,

O 2, 2 Mannheim O 2, 2

empfiehlt sein **grosses Lager** in

Amerikaner-, Regulir-, Irischen-Eisthal-, Ovalöfen etc. etc.

zu den billigsten Preisen. 44493

NB. Eine Anzahl zurückgesetzter Oefen wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Benz & Cie.

Rheinische Gasmotorenfabrik **Mannheim.**

„Motor Benz" mit Glührohrzündung

stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin

4000 Motore mit 19000 Pferdekräften abgeliefert.

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospecte kommen zu lassen. 39638

N 6, 3. ✚ **Wasserkur-Anstalt** ✚ **N 6, 3.**

Während einer achtjährigen Praxis erzielte vorzügliche Erfolge bei **Lungen-, Luftröhren-, Rachen- und Nasenleiden,** ferner bei **Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten,** sowie bei allen **Nervenleiden, Pollutionen, Impotenz. Frauenkrankheiten. Haut- und Geschlechtskrankheiten. Gicht und Rheumatismus** 2c.

Viele ärztlich aufgegebene Kranke fanden bei mir noch volle Heilung.

Sprechstunden: Nur an Wochentagen. 2—3 Uhr Nachmittags von **Frau Anna Malech.** Specialität: **Frauenkrankheiten.** 6½—8 Uhr Abends von Director **Franz Malech.** Specialist für Naturheilkunde.

Prospecte gratis und franco. **Mässige Preise.** 42239

Versicherungsschutz gegen Einbruchsdiebstahl

gewährt die alte und vorzüglichst fundirte Gesellschaft

Niederländischer Lloyd zu Amsterdam

Direktion für das deutsche Reich in **Berlin** unter den liberalsten Bedingungen zu billigen und festen Prämien. 45266

Näheres bei den General-Bevollmächtigten für das Großherzogthum Baden:

Gebr. Haymann, Mannheim,

Lit. L 7 No. 4. **Telefon No. 672.**

Gewandte, repräsentable Herren werden als Vertreter mit höchsten Provisionsbezügen angestellt.

Avis für Damen.

Eine Parthie

Corsetts

(Modelle)

sind wieder eingetroffen und werden unter **Garantie für nur vorzüglichen Sitz zu außergewöhnlich billigen Preisen** ausverkauft. 45664

Stein-Denninger

E 1, 1, Planken Corsett-Fabrik E 1, 1, Planken.

Selbstgekelterte, reingehaltene

Weinheimer und Lützelsachsener Roth-Weine

liefert als **Specialität** in verschiedenen Jahrgängen von **Mk. 65** per 100 Liter aufwärts, ebenso **Weissweine** von **Mk. 45** an per 100 Liter. 45468

Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.

Amtliches Zeugniß. Stuttgart, den 27. März 1897.

Die auf Wunsch des Herrn **Gustav Haefner** vorgenommene chemische Untersuchung von Stiefelwichseproben lieferte folgendes Ergebniß:

		Zusatz von Normalnatronlauge	entsprechend einem Säuregehalt von	
bei Probe No. 1.	Aufschrift: Holzhauer Kalen	2,20 cubc.	10,78%	auf Schwefelsäurehydrat H_2SO_4 berechnet.
„ „ 2.	„ Union, Augsburg-Kalen	1,50 „	6,37 „	
„ „ 3.	„ Krebs-Wichse	0,85 „	4,16 „	
„ „ 4.	„ Gentner's Wichse	1,50 „	7,35 „	
„ „ 5.	„ Glanzwichse Marke Büffelhaut	0,00 „	0,00 „	

Chemisches Laboratorium der Königl. Centralstelle für Gewerbe und Handel.

gez. **Abel.**

Nutzanwendung: Auch aus dieser Untersuchung ist zu ersehen, daß weitaus die meisten bei uns verwendeten Stiefelwichsen **lederzerstörende Schwefelsäure** enthalten und dieß **nicht wenig,** daß dagegen „Glanzwichse Marke Büffelhaut" garantirt säurefrei ist.

In kleinen und großen Dosen hier zu haben bei: 45616

Adolf Burger, S 1, 5.
Gg. Dietz, am Markt, G 2, 8.
Thom. Eder, H 3, 8b.
Ph. Gund, D 2, 9.
Ch. Rüdner, O 6, 20.
Louis Lochert, R 1, 1.
Herm. Metzger, L 4, 7.
Jos. Pfeiffer, E 5, 1.
Jos. Sauer, K 4, 15.
A. Scherer, L 14, 1.
C. Schneider, Q 4, 20.
Carl Weber, G 3, 5.
J. Zähringer, Schwetzingerstraße 39.
Gebr. Zipperer, O 6, 3 u. 4.

Aus erster Hand

verkaufe ich ohne Zwischenhandel, durch Selbstfabrikation, zu den **billigsten Preisen,** am hiesig. Platze:

Specialität: Riviera-Veilchen-Parfum, anerkannt bestes Fabrikat.

(Neu) Riviera-Veilchen Eau de Cologne.

Haar-Farbe um ergrauten Haaren die natürliche Farbe wiedergeben zu können,

Aechte Eau de Cologne.

Maiglöckchen Eau de Cologne

Blumen-Parfum's in allen existirenden Gerüchen,

Eau de Quinin gegen Schuppen und Conservirung der Kopfhaut,

Chinin sulfat, ärztlich empfohlen geg. Ausfallen d. Haare,

Veilchen-Kopfwaschwasser sehr beliebt wegen seinem Aroma,

Conway Zahn- und Mundwasser,

Toiletten-Essig, zur Verschönerung der Haut,

Zahn-Crême in Tuben und Gläser, zum Reinigen der Zähne

Zahnpasta und Pulver.

Blumen-Haar-Oele und Pomaden. 36514

Brillantine für das Haar weich und geschmeidig zu machen

Ad. Arras, Q 2, 22.

= Phönixwolle =

Eingetragene Fabrikmarke.

Gebrüder Müller

Gothaer u. Lack.

Jeder Strang im **Vollgewicht** von 50 Gramm trägt obige Schutzmarke.

Phönix-Wolle

In 3 Qualitäten zu haben.

Das **erste Kammgarn,** welches jetzt im Eingehen in die Küche gespannt in den Handel gebracht wurde, ist das **beste wollene Strumpfgarn** da es **nicht filzt, sehr dauerhaft und garantirt rein wollen ist.**

In allen grösseren Garngeschäften verlange man nur **Phönixwolle.**

Hypotheken-Darlehen

à $3\frac{3}{4}$, 4 bis $4\frac{1}{4}$ %

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 26497

Ernst Weiner, C 1, 17, Telephon 1188.

Zur modernen hohen Frisur empfehle das **Neueste** in

Nackenkämme,

Nadeln- u. Aufsteckkämme in Schildpatt u. Imitation.

Frisir- und Stielkämme,

Staubkämme, Taschenkämme u. Bürsten, Taschen-Necessaires.

Beste Fabrikate in Haar- u. Kleiderbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, weisse Toilettegarnituren.

Emil Schröder, E 3, 15

neben der Filiale Bank.

Otto Jansohn & Co.

Mannheim.

Telephon 186. 40929

Hobel- u. Sägewerk

Zimmerthüren, Thürfutter, Thürverkleidungen Brüstungen

fertig und nach Maass.

Für Schreiner,

Kehlleisten pr. Mtr. p. 4 Pf. an, Aufsätze ab cm lang M. 1.15, Stuhlsitze pr. Stück v. 38 Pf. an.

Holzwaarenlager K 2, 21

in der Nähe der Ringstraße.

Friedr. Hol

Ofenfabrik und

K 1, 15 Lager K 1, 15

Mannheim.

Gegründet 1876.

Natürliches Mineralwasser.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Bronchialkatarrh, Husten u. Kurzathmigkeit.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Zu haben in allen Delikatessen-, Colonial- u. Droguen-Geschäften.

Haupt-Niederlage:

Heinr. Koenig, Mannheim, A 1, 6, Teleph. 894.

37209 Die Direction: Gerolstein, Rheinpreussen.

„Ceralin"

gesetzlich geschützt,

flüssiges Bienenwachs, **anerkannt beste Linoleum-, Parket- u. Möbelwichse** von keiner Concurrenz erreicht, macht es jeder Hausfrau möglich, Linoleum, polirte u. lackirte Möbel, Parketböden, lackirte Böden, Marmoraufsätze, Wachstuchläufer, mühelos blitzschnell mit schönst. Glanz zu versehen u. aufzufrischen. **Ceralin** ist nach wen. Minuten trocken u. klebt nicht.

Ceralin ist in allen besseren **Drogen- und Colonialwaarengeschäften** sowie in der Fabrik von **C. Permanedor,** Telephon No. 612, U 3, 23 zu haben. Preis pro ½ Liter M. 1.10, pro Liter M. 2.— 44369

Butter! Eier!

Da gegenwärtig größere Sendungen frische **Landbutter** und auch frisch gelegte **Landeier** eintreffen, empfehlen wir solche zur gefälligen Abnahme; garantirt nur frische gute Waare, sowie unsere so beliebte **Wormser Wurst** und **Rauchfleisch,** sehr gute **Kartoffel, Gemüse** und **Spezereiwaaren,** sowie prima reelle **süße** und **saure Milch** u. s. w. u. s. w. 45426

Ackermann, H 9, 20.